

Neujahrsnummer!

Preis 35 Pfg.

35. Jahrgang, Nr. 1

Leipzig, 1. Januar 1926



# Der Radfahrer

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes, e.V.



*Glückliches Neujahr!*

35. Bundestag des S. R. B. vom 18. bis 21. Juni 1926 in Zwickau  
2. Radsport-Tag am 4. Juli 1926 in Meiningen





*Wenig  
ist zu schön  
um sein zu sein*

8 u.

*Alfa,* *der fährt*

*mit der guten* **Badenia** *Freilauf-Nabe*



**EISENWERKE GAGGENAU**  
AKTIENGESELLSCHAFT  
**GAGGENAU (BADEN)**

**Göricke**  
*bestes Fahrrad*

DIE SIEGREICHEN  
**GÖRICKE-  
Saalmaschinen**  
UND  
**GÖRICKE-  
Radballmaschinen**  
GEHÖREN ZU JEDEM  
SAALSPORT

Lieferanten für Sachsen, Thüringen und Anhalt:  
**Görickewerke Aktiengesellschaft in Bielefeld**  
Zweigniederlassung Leipzig  
Richard-Wagner-Straße 14



**Riemann**  
**Beleuchtung**

*Herrn Riemann  
Chemnitz-Gablenz*



# DER RADFAHRER

Organ für das gesamte Radsfahrwesen, für Sport, Industrie und Handel

Amtliche Zeitung des Sächsischen Radsfahrer-Bundes

Schriftleitung und Anzeigen-Nachnahme: Richard Voigt, Leipzig, Reichelstraße 15. — Fernruf 27 913.

## Neujahr 1926!

An der Jahreswende drängt es uns, allen verehrten Mitarbeitern, Sport- und Bundeskameraden für die zahlreiche Unterstützung und den unermüdlischen treuen Kämpfen, die durch höchste Anstrengung auf Saal und Straße den Sachsenbund siegreich vertraten, unseren aufrichtigen Dank zum Ausdruck zu bringen.

Schwere sportliche Aufgaben stehen uns im neuen Jahre bevor, indem die Industrie sich entschlossen hat, den Amateursport tatkräftig zu unterstützen. Der Jugendpflege muß in fast allen Bezirken die größte Aufmerksamkeit gewidmet werden, denn die Jugend soll unser Nachwuchs sein, aus dem sich dereinst die Führer unseres Bundes entwickeln möchten.

Besonderer Wert ist auf die Werbung neuer Mitglieder zu legen, denn kaum ein Prozent sämtlicher Radsfahrer Sachsens ist in den bestehenden Verbänden organisiert, und steht uns angesichts unserer vorzüglichen wirtschaftlichen Vorteile in dieser Beziehung noch ein reiches Bearbeitungsfeld zur Verfügung.

Mögen sich im neuen Jahre all unsere Wünsche und Hoffnungen erfüllen und unsere Arbeit für Sport und Bund erfolgreich sein.

Leipzig, Neujahr 1926

**All unseren Freunden und Bundeskameraden  
unsere herzlichsten Glückwünsche zum Neuen Jahre!**

Der Verwaltungsrat

Max Bergmann, 1. Bundesvorsitzender

Richard Voigt, Bundesgeschäftsführer



**Eilt!**

## Mitgliedsbeitrag 1926

**Eilt!**

beträgt für Herren **Reichsmark 7.50**  
für Damen, Familienmitglieder und Jugendliche **Reichsmark 4.—**

Für Zusendung der Mitgliedskarte sind **20 Pfennige** beizufügen.

Neueintretende Herren haben **3 Rm. Eintrittsgeld** zu zahlen. Neueintretende Damen und Familienmitglieder zahlen die Hälfte, **1.50 Rm.** Jugendliche Mitglieder sind vom Eintrittsgeld befreit.

Das Bundeszeichen bleibt Bundeseigentum und ist beim Austritt zurückzugeben, derselbe ist nur gültig durch eingeschriebene Abmeldung bis 30. September.

Erfolgt keine rechtzeitige Abmeldung, so ist der Beitrag für das **folgende** Jahr zu zahlen.

Einsendung erbeten durch Postfach 50229 Amt Leipzig. — Giro-Konto 4649.

**Beachten Sie unsere günstige Nachversicherung!**

Z 154/13509

(Z 13495)



## II. Deutscher Radsport-Tag

der Vereinigung Deutscher Radsport-Verbände und VII. Kongress der Deutschen Radfahrer-Union vom 2. bis 6. Juli 1926 in Meiningen.

„All Heil 1926!“

**Berehrte Sportkameraden!**

Die Arbeiten für den II. Deutschen Radsport-Tag der B. D. R. V. und dem VII. Kongress der D. R. U. schreiten rüstig vorwärts, auch die in der letzten Festausschuss-Sitzung gewählten Einzel-Ausschüsse haben bereits ihre Tätigkeit aufgenommen. Namentlich der Wohnungs-Ausschuss ist schon eifrig tätig und wird für gute Unterkunft aller Gäste, mögen sie noch so zahlreich sein, bemüht sein. Schon in wenigen Wochen werden wir das vorläufige Festprogramm veröffentlichen können. Bemerkenswert ist, daß der Gesamt-Kongress am

**6. Juli 1926**

mit einer Massenfundgebung auf dem

**Dolmar bei Meiningen**

zu Gunsten des Reichsehrenmals, an dem sich alle Vereine Meiningens beteiligen werden, seinen würdigen Abschluß finden wird.

Was im alten Jahre begonnen worden ist, soll im neuen Jahre zum guten Ende geführt werden.

Dazu bedürfen wir aber der Mitwirkung und Unterstützung der auswärtigen Sportkameraden und Freunde, die wir recht zahlreich zu den Meiningener Festtagen erwarten. Von allen Kameraden nehmen wir zur glanzvollen Durchführung unserer schönen Sache gern Wünsche und Anregungen entgegen.

Zum Schlusse rufen wir beim Eintritt in's neue Jahr allen Sportkameraden in sämtlichen Verbänden der B. D. R. V. ein herzlich

**Prosit Neujahr!**

und ein donnerdes

„All Heil!“

zu.

Die Festleitung des II. Deutschen Radsport-Tages der B. D. R. V. und des VII. Kongresses der D. R. U. 1926 in Meiningen

Kat Goldschmidt

### Bundesamtliche Mitteilungen

**Bundesverwaltung:** Max Bergmann, 1. Vorf., Leipzig-Reudnitz, Bienenstr. 21. Fernspr. 60 299. — Bruno Weber, Straßen- und Bahnenunfallwart, Fahrwart für Motorradfahrer, Leipzig-Schönefeld, Stettiner Straße 91. Fernspr. 62 109. — Bruno Hennig, Wanderfahrwart, Leipzig-Reudnitz, Konstantinstr. 5. Fernspr. 25 212. — Max Thielemann, Kunstfahrwart, Dresden 22, Leipziger Str. 82.

**Presse:** Kurt Landgraf, Leipzig-Gohlis, St.-Privat-Str. 21. Fernruf 52 258.

**Bundesgeschäfts- und Kassenstelle:** Richard Voigt, Leipzig, Reichelstr. 15, I. Fernsprecher 27 913. Geöffnet von 8 bis 5 Uhr. Sonntags geschlossen. Alle Zuschriften und Zahlungen sind ausschließlich an die Bundesgeschäftsstelle zu richten. Für Ueberweisungen durch Postcheck lautet die Anschrift: Bundeskasse des Sächsischen Radfahrer-Bundes, e. B., Amt Leipzig, Konto 50 229. Für Zahlungen durch Giro: dieselbe Anschrift auf Konto 4649, Giro Leipzig.

**Rechtsbeirat:** Rechtsanwälte Krause und Müller, Leipzig, Härtelstr. 27, II. Fernsprecher 13 756.

**Versicherung:** Erste Allgemeine Unfall- und Schadens-Versicherungsgesellschaft, Dresden-A., I, Marienstr. 50. Postcheckkonto Dresden Nr. 14 678. (Alle Versicherungsangelegenheiten sind direkt an die Versicherung zu senden.)

**Ehrenschiedsgericht:** Vorf. Studienrat Gustav Baumann, Leipzig-Reudnitz, Charlottenstr. 14, III.

**Sportschiedsgericht:** Vorf. Anton Buschner, Dresden-A. 19, Kyffhäuserstraße 3. (Ehrenschieds- sowie Sportschiedsgerichts-Angelegenheiten sind nur an die Vorsitzenden der Schiedsgerichte zu senden.)

### Erscheinungstage der Bundeszeitung.

Die nächsten Bundeszeitungen erscheinen pünktlich am 1. jeden Monats. Exemplare kommen stets am Monats-schluß geschlossen zur Post, so daß sämtliche Mitglieder die Zeitung am 1. eines jeden Monats in den Händen haben müssen, nur wenn die Zeitung durch Postagenturen bestellt wird, erscheint sie einen Tag später. Jedes Mitglied hat nur Anspruch auf eine Zeitung. Werden ihm mehrere Zeitungen überreicht, so sind solche unbedingt an den Briefträger zurückzugeben, weil diese Zeitungen bestimmt anderen Mitgliedern fehlen.

**Aufnahmeschluß ist am 15. jeden Monats.**

Nach den neuerlichen Bestimmungen der Post müssen die Zeitungen an dem festgestellten Tage unbedingt der Post übergeben werden. Die Zeitungen sollen am 25. jeden Monats druckfertig sein, und können später eingehende Berichte keine Aufnahme finden.

### Sch r w i c h t i g !

Wir machen wiederholt auf unsere Bundesstatuten §§ 18 und 19 aufmerksam, wonach Bundesvereine sämtliche radsahrenden Mitglieder zum Bunde anzumelden haben. — Bundesangehörige Vereine sind solche, von denen mindestens 10 Mitglieder, darunter alle Vorstandsmitglieder, dem Bunde angehören müssen. Diese Bestimmungen werden anscheinend ganz außer acht gelassen und können speziell bei Korso und Konkurrenzfahren für den betreffenden Verein sehr nachteilig werden, indem der konkurrierende Verein trotz aller Anstrengungen für preisverlastig erklärt wird.





## Einladung

zu der Vorbesprechung des Verwaltungsrats für Sonnabend, den 9. Januar 1926, abends 5 Uhr, im Kaiserzimmer des Hotels „Deutsches Haus“, Leipzig, Königsplatz 13.

Zu dieser Sitzung haben nur Zutritt die Mitglieder des Verwaltungsrates, die Bundesfahrwarte, die Jugendleiter und der Geschäftsführer. Irgendwelche Wünsche können den Herren zuvor kundgegeben werden.  
Der Verwaltungsrat. M. Bergmann.

## Bezirks-Vertretertag 1926.

Hierdurch berufen wir für Sonntag, den 10. Januar 1926, vormittags 9 Uhr, den ordentlichen Bezirksvertretertag mit nachstehender Tagesordnung nach Leipzig ein, der im Saale des Bundeshotels „Deutsches Haus“, Königsplatz 13, stattfindet.

Die Herren des Verwaltungsrates, Bezirksvertreter sowie stimmberechtigte Vereinsvertreter oder deren Bevollmächtigte werden hierzu ergebenst eingeladen.

### Tagesordnung:

- |  |  |
|--|--|
| 1. Begrüßung durch den Bundesvorsitzenden                    | 9. Bericht der drei Bundesfahrwarte.   |
| 2. Prüfung der Delegiertenkarten.                            | 10. Bericht der Kreis- und Bezirksvertreter. (Die Berichte können schriftlich dem Geschäftsführer übergeben werden.) |
| 3. Wahl der Protokollführer.                                 | 11. Beratung des Haushaltsplanes und Beschlussfassung über denselben.  |
| 4. Wahl des Rednerlistenführers.                             | 12. Bundestag.   |
| 5. Bericht des Bundesvorsitzenden.                           | 13. Anträge.   |
| 6. Bericht des Geschäftsführers über Geschäftsgang und Kasse | 14. Verschiedenes.   |
| 7. Bericht der Revisoren.                                    |  |
| 8. Entlastung des Geschäftsführers.                          |  |

Reisepesen gibt es bundesseitig nicht.

Mit Bundesgruß „Sachsen Heil!“

Der Verwaltungsrat des Sächsischen Radfahrer-Bundes e. V.  
Max Bergmann, 1. Vorsitzender.

Der Sportauschuß stellt zum Bezirksvertretertag folgende Anträge:

1. Die Einteilung der Fahrer in A- und B-Klasse in der bisherigen Form ist aufzuheben und haben in Zukunft alle Rennen, welche offen für alle Mitglieder des Sächsischen Radfahrer-Bundes sind, in einer Klasse zu erfolgen.

2. Alle Fahrer, welche in einem Bundesrennen, gleichviel, ob bisher A- oder B-Klasse, einen ersten bis sechsten Platz belegten, starten bei Rennen, welche offen für alle Mitglieder des S.R.B. sind, je nach der Länge und Schwere der Strecke, später als die schwächeren Fahrer. Die den schwächeren Fahrern gewährte Zeitvorgabe muß in der Ausschreibung enthalten sein und darf 15 Min. nicht überschreiten.

Der Bezirk Chemnitz stellte in der gestrigen Versammlung folgende Anträge:

1. Der Bund wolle sein Verhaben betreffs Rückvergütung ändern und wenigstens 15 Proz. nach Wegfallen der Kreisvergütung zahlen.

2. Der Bund wolle in den ersten Monaten des Geschäftsjahres eine à-Kontozahlung nach ungefähre Stärke der Bezirke im Vorjahre zur Ablieferung bringen.

Begründung: Grund für diese Anträge muß für die Bundesleitung der schauerhafte Zustand in den Bezirksklassen sein, welche selbst bei starkerer Kopfsahl kaum 150 M. für das ganze Jahr bekommen, und dafür Rennfahrer, Wanderfahrer, sowie Saalfahrer auszeichnen müssen und noch dazu die unheimlich hohen Genehmigungsgebühren für Rennen, sowie die Verwaltungspesen decken sollen. Solange keine Bundesreserven vorhanden waren, mußten sich die Bezirke durchwürgen, jetzt könnte es nur eine Torheit sein, die Bezirke infolge mangelhafter Unterstützung ruinöslos zu machen, vor allem, da dem Bund keine größere Ausgabe entstehen würde als im Vorjahre.

Es werden sich kaum weiter Sportkameraden finden, welche das ganze Jahr hindurch die Bezirksarbeiten und noch dazu alle Ausgaben decken, um dieselben am Jahresende zurück zu erhalten.

Der Bezirk Döbeln stellt den Antrag: Der Bund möge jedes Jahr eine Landesausfahrt im Sinne der Landesausfahrt in Meissen veranstalten.

Begründung: Bezirk Döbeln plant, ein Verfest in Rößwein zu veranstalten, wozu gleichzeitig die Landesausfahrt mit inbegriffen sein soll. Der Bund hat noch keinen festen Fuß nach Rößwein-Rossen-Meissen fassen können, und dort soll gezeigt werden, was eigentlich unser Sachsenbund zu bedeuten hat.

1. Der Bezirk Dresden stellt den Antrag, daß in Zukunft die Bezirksrückvergütung 15 Proz. betragen soll. Ferner sollen den großen Bezirken zur Durchführung ihrer großen Veranstaltungen und Rennen, welche lediglich im Interesse des Bundes veranstaltet werden, weitere 10 Proz. aus der Bundeskasse gewährt werden.

Begründung erfolgt durch die Delegierten.

2. Der Bezirk beantragt, daß, wenn eine ganze Familie dem Bunde beiträgt, das Eintrittsgeld nur vom Familienoberhaupt verlangt wird.

Begründung erfolgt durch die Delegierten.

Der Bezirk Rochlitz stellt folgende Anträge zum Bezirksvertretertag:

1. Der Bezirksvertretertag wolle beschließen, daß die Rückzahlung der Bezirksrückvergütung nicht wie erfolgt, im Oktober/November, sondern bis spätestens Mitte März zu erfolgen hat.

Begründung: Die Bezirke brauchen zu Anfang der Sportaison im Frühjahr dringend Geld, um die Kosten bestreiten zu können.

2. Den Bezirksvertretern Protokollauszüge von tagenden Bundesratsitzungen zuzufenden, um die Bezirke auf dem laufenden zu halten.

3. Dringlichkeitsantrag: Nach einstimmigem Beschluß der am 13. Dezember stattgefundenen Hauptversammlung beantragt der Bezirk Rochlitz, daß seine Grenzen nicht verringert werden.

Begründung: Die Bezirkshauptversammlung sieht in persönlichen Streitigkeiten keinen Grund, einen Verein aus dem Bezirk herauszunehmen. Die Grenzen bestehen seit Teilung des Bezirks, und schon 1913 sind in dieser Angelegenheit Verhandlungen gepflogen worden, die zu dem Beschluß führten, die Grenzen des Bezirks nicht zu verlegen.

Antrag des Bezirks Zittau: Die am 8. u. 9. 25 im „Schützenhaus“ zu Zittau getagte Versammlung des Bezirks 50, Zittau, erhebt Widerspruch gegen die Wiedereinführung eines Einschreibegeldes von 3 RM. für neu-eintretende Mitglieder.

Begründung: Wir im Bezirk Zittau fürchten, weil wir es hier, wie schon immer, mit noch drei Gegenverbänden zu tun haben, daß bei Entnahme von 3 RM. Einschreibegeld, solche, die gewillt sind, dem Bunde beizutreten, sich nicht so leicht werben lassen, ja sich schließlich gar einem Verbands, der es den Neueintretenden leichter macht, anschließen. Wir möchten dies, da uns der S.R.B. bis dato immer noch ans Herz gewachsen ist, vermeiden. Sie wollen daher diesen Beschluß nochmals unter die Lupe nehmen, und was wir mit ganz besonderer Freude begrüßen würden, auf den in der Bundeshauptversammlung gefassten Beschluß resp. auf das Einschreibegeld, verzichten.

Bezirk 18. Weida. Laut Beschluß der am 6. Dezember stattgefundenen Bezirkshauptversammlung wurde einstimmig beschlossen, die festgesetzte Aufnahmegebühr von 3 M. nicht anzuerkennen, aber den Satz von 1 M. bestehen zu lassen. Die Versammlung ersucht den Bezirksvertretertag, obige Zeilen zu bearbeiten.

Antrag des Bezirks Zwenkau: Der Bezirksvertretertag wolle beschließen, die Abmeldefrist im Bunde vom 30. September auf den 31. De-



zember zu verlegen. Da das Geschäftsjahr doch seit längerer Zeit ebenfalls mit dem Kalenderjahr endet.

Begründung erfolgt durch unseren Bezirksvertreter daselbst.

Der Bezirk Zwidau stellt folgende Anträge:

1. Der Bund wolle beschließen, von allen Vereinen die Mitgliederlisten einzufordern, und nicht nur die Bundesbeitrag zahlenden Mitglieder als die feinjigen betrachten zu wollen, sondern auch die Mitglieder der bundesangehörigen Vereine.

2. Die Lizenzgebühr soll in Wegfall kommen, evtl., wenn angängig, die Lizenz überhaupt und die Fahrer auf Grund der Mitgliedskarte starten zu lassen.

3. Renngeßler bei Bundesveranstaltungen auf Saal und Straße überhaupt in allen Wettbewerben gleichmäßig festzusetzen.

Betreffs einwandfreieres Auspielen der Radballmeisterschaften als bisher, stellt der Bezirk Zwidau folgenden Antrag: Der Bezirksvertretertag wolle beschließen, daß nicht nur der erste Sieger, sondern auch der zweite evtl. der dritte einwandfrei ausgespielt wird.

Begründung: Bei seitherigem Spiel ist nur der Erste einwandfrei festgestellt worden. Da nun die Möglichkeit bestand, daß beim ersten Gang die zweitbeste Mannschaft, durchs Los, mit der Siegermannschaft spielte, von dieser geschlagen wurde, und nach der bisherigen Handhabung vollständig ausschied. Als zweiter Bundesmeister wurde infolge dieser eine spielschwächere, als die ausgeschiedene Mannschaft erklärt. Das rief bis jetzt die Unzufriedenheiten hervor, desgleichen auch beim dritten Platz. Einwandfrei wird der zweite Bundesmeister festgestellt, indem eine neue Auslosung stattfindet und wieder gespielt wird, wie beim Kampf um den ersten Bundesmeister, evtl. ebenso beim dritten. Bei voller Beteiligung der Kreise (8 Mannschaften) würden sich zur Ausspielung bis zum Dritten vier Stunden Zeit nötig machen. Zur Abwicklung der Radballspiele wird ein gesonderter Saal zur Verfügung gestellt. Weitere Erläuterungen werden nötigenfalls vom Antragsteller zum Bezirksvertretertag abgegeben werden.

**22 Neuanmeldungen und Wiederanmeldungen und 2 Jugendmitglieder vom 20. November bis 20. Dezember 1925.**

Die mit X versehenen haben nicht bezahlt.

**Bezirk 3. Auerbach (3).**

Neuanmeldungen:

30821	37484	Hiller, Otto, Straßenarb., Bernesgrün.
30821	37485	Ungethilm, Walter, Bäcker,
30821	37487	Kober, Max, Bauarb.,

**Bezirk 25. Leisnig (3).**

Neuanmeldungen:

22500	37423	Anter, Gertrud, Ehefrau, Gersdorf Nr. 80.
11454	37478	Germann, Max, Gasthofbesitzer, Lautendorf.
11454	37479	Riebig, Elsa, Wärterin, Landesanstalt Westenhochweisschen.

**Bezirk 36. Plauen (2).**

Neuanmeldungen:

14083	37491	Graber, Paul, Sticker, Weib., Plauen, Heubnerstr. 18.
14083	37492	Schmidt, Walter, Schlosser, Christenweg, Rößschwiger Str. 52.

**Bezirk 37. Meißental (3).**

Neuanmeldungen:

24731	37488	Schubert, Max, Fabrikarb., Langenheßen 108.
24731	37490	Roff, Max, Gastwirt, " 102.
24731	37490	Reinhold, Gertrud, " 19.

**Bezirk 51. Zeulenroda (9).**

Neuanmeldungen:

21131	X 37470	Neumann, Alfred, Zeulenroda, Bahnhöfstr. 46.
21131	X 37471	Kratzsch, Richard, " " Märten 31.
21131	X 37472	Kranke, Alfred, " " " 2.
21131	X 37473	Mühl, Kurt, " " Unt. Gaardt 22.
21131	X 37474	Peufert, Gerhard, " " Teichstr. 17.
21131	X 37475	Bertrandt, Walter, Triebes, Siedlung 76.
21131	X 37476	Richter, Kurt, " " Gobelstr.
21131	X 37477	Gadlich, Hermann, Fahrradfabr., " Riednaisstr.
21131	37481	Stahl, Wido, war Jgd., " " Zbasstr. 9.

**Bezirk 54. Zwidau (1).**

Neuanmeldung:

24103	37490	Scheller, Kurt, Klempner, Oberrothenbach 6 F.
-------	-------	---

**Bezirk 49. Wurzen (1).**

Wiederanmeldung:

11384	29800	Schäfer, Paul, Water, Kerschau, Gauwitzer 100.
-------	-------	--

**Jugendliche - Neuanmeldungen.**

**Bezirk 13. Dresden (1).**

15834	2410	Schreiter, Heinz, Radlehrer, Dresden, Resselbacher Str. 81 h. 6. Oberpark-Kommissar K. Müllig.
-------	------	--

**Bezirk 25. Leisnig (1).**

22500	492	Geiß, Arthur, Zimmerlehrling, Schönerhölzl.
-------	-----	---

**Bekanntmachungen der Geschäftsstelle.**

**Zeitung betr.**

Die Postdirektion gibt in einem Rundschreiben wiederholt bekannt, daß die Zeitungsbezieher beim Fehlen von Zeitungen zwecks Abhilfe sich nur an das Zustellamt zu wenden haben. An den Verlag unmittelbar haben sich die Bezieher nur dann zu wenden, wenn es sich um „Verlagsstücke“ handelt und die Absatz-Postanstalt selbst an ihn verwiesen hat. Sämtliche Anfragen haben schriftlich zu erfolgen. Allgemeine Beschwerden ohne richtige Unterlagen sind unzulässig, auch hat die Geschäftsstelle mit dem Versand nichts zu tun, die Zeitungen kommen vom Drucker direkt zur Post und werden dort den Postämtern überwiesen.

**Abmeldung betr.**

Im vorigen Jahre haben verschiedene Mitglieder die Annahme der Zeitung verweigert und damit geglaubt, sich aller Pflichten gegenüber dem Bund entledigt zu haben.

Dies ist nicht der Fall. Wer sich bis zum 30. September nicht ordnungsgemäß abgemeldet hat, muß unbedingt den nächstjährigen Beitrag bezahlen und hat im Weigerungsfalle gerichtliche Einziehung des Beitrages zu gewärtigen. Ablehnung der Zeitung ist keine Abmeldung.

**Confikarten.**

Diese Karten sind in allen Sektionen Deutschlands auf Lager zum Vorzugspreise von 60 Pf., bei Bestellung ist Rückporto beizufügen.

**Schilder.**

Schilder „Einkaufsstelle“ und „Reparatur-Werkstatt“ sind für 2 M. ausschließlich Verpackung und Porto von der Geschäftsstelle zu beziehen.

**Unfall- und Haftpflicht-Versicherung.**

Alle Unfälle oder Haftpflichtschäden sind innerhalb drei Tagen direkt bei der „Erste Allgemeine Unfall- und Schadens-Versicherungs-Gesellschaft in Dresden-A. 1, Marienstraße 50“, zu melden und nicht an die Geschäftsstelle des Bundes.

**Nadeln.**

Es ist noch ein kleiner Vorrat an Bundesnadeln vorhanden, zum Einzelpreis von 75 Pf. Versand nur gegen Nachnahme. Mitglieder, welche noch Nadeln in Kommission haben, wollen die Abrechnung baldigst vornehmen.

**Grenzkarten.**

Die Mitglieder, welche in diesem Jahre Grenzkarten nach Oesterreich, Italien oder nach der Schweiz erhalten haben, werden ersucht, dieselben bis Ende dieses Monats an die Geschäftsstelle einzusenden. Desgleichen haben auch die Inhaber von Grenzkarten nach Böhmen die Grenzkarten nach Ablauf an die Geschäftsstelle zurückzusenden. Wir machen allen Ernstes darauf aufmerksam, daß die Nichterfüllung dieser Vorschrift gewaltige Unkosten nach sich zieht, denn es werden die Anschaffungskosten für ein Rad von den in Frage kommenden Staaten eingezogen.

Außerdem verliert das betr. Mitglied jeden Anspruch auf Ausstellung einer neuen Karte. Abgelaufene Grenzkarten können durch neue Halbjahreskarten ersetzt und von der Geschäftsstelle bezogen werden. Es sind wiederum 3.60 M. bei der Anmeldung mit einzusenden.

**Grenzkarten nach Holland**

gegen Einsendung von 70 Pf. erhältlich durch die Geschäftsstelle des Bundes. Anzugeben sind Vor- und Zuname, Ort, Straße, Bundesnummer, Fabrikmarke, Fabriknummer, Vereifung, Bild 4 x 6 cm.

**Bekanntmachungen des Sportausschusses**

**Bundes-Rennfahrwartamt.**

Bundesrennfahrwart: Bruno Weber, Leipzig-Schönefeld, Stettiner Straße 31. Fernruf 62 109.

**Sport im Bund 1926!**

Von Bruno Weber, Bundes-Rennfahrwart, Leipzig, Vorsitzender des Sportausschusses.

Wieder ging ein Jahr zu Ende. Im ewigwährenden Staffettenlauf der Zeit gab 1925 den Stab zur Weiterbeförderung dem neuen Jahre, das nun der Träger ist bis zu seiner Wiederablösung. Beim Silvesterpunsch wurde das neue Jahr würdig empfangen und von Herzen kommende Glückwünsche ausgetauscht. Auch die Bundesverwaltung wünscht seinen Sachsenbündlern ein gesundes neues Jahr. Hoffen wir, daß alle diese Wünsche, die ein jeder in sich trägt, in Erfüllung gehen, hoffen wir aber auch, daß unser Sächsischer Radfahrer-Bund zum Wohle des gesamten deutschen Radfahrersports rüstig vorwärts schreitet auf dem bisher gegangenen Wege. Hoffen wir, daß das gute Einvernehmen zwischen der



Bundesleitung mit ihren Bezirken, Vereinen und Mitgliedern auch im neuen Jahre bestehen bleibt und unsere Mitglieder getreulich ihre Pflicht erfüllen und neue Anhänger dem Bunde zuführen.

Sorgenvoll blickt alles in die Zukunft, was wird das neue Jahr bringen? Unbeantwortet soll diese Frage in politischer Hinsicht sein. Auf sportlichem Gebiete ist die Beantwortung nicht schwer. Die hauptsächlichsten Veranstaltungen auf straßensportlichem Gebiete veröffentlichen wir bereits in der letzten Bundeszeitung. Dieser provisorische Terminalender wird noch eine Erweiterung erfahren. Am Wanderfahren und im Saalsport werden ebenso, wie in der Jugendpflege, unsere Mitglieder ein reichhaltiges Betätigungsfeld finden, wozu die Vorarbeiten bereits von den Bundesfahrwarten eingeleitet sind. Vorausgesetzt, daß der Bezirksvertretertag die erforderlichen Mittel bereitstellt, werden auf sportlichem Gebiete unsere Mitglieder voll und ganz auf ihre Kosten kommen. Große wertvolle Preisstiftungen sind bereits in Aussicht gestellt, so daß das neue Jahr auch in dieser Hinsicht keinesfalls hinter dem alten zurückstehen wird. Als erste Veranstaltung nennt der Terminalender am 25. April die 6-Stunden-Kontrolltour. Dieselbe wird im großen und ganzen ihren Charakter als Prüfungsfahrt beibehalten, nur die Strecken

nach Chemnitz verlegt. Der erste Juli-Sonntag bringt den zweiten deutschen Radfahrertag im schönen Meiningen. Zahlreich werden sicher unsere Sachsenbündler der Einladung Folge leisten und die Gelegenheit benützen, andere außerhalb unseres Bundesgebietes gelegene Festorte kennenzulernen, zumal Meiningen als Feststadt einen guten Ruf von den Unionkongressen von vor der Kriegszeit genießt. Als straßensportliche Veranstaltung wird bei dieser Gelegenheit die Zwei-Stappenfahrt Hannover — Magdeburg — Leipzig und Leipzig — Meiningen ausgetragen unter dem sinnigen Titel: „Von ersten zum zweiten deutschen Radfahrertag“. Hoffen wir, daß unsere Amateure für diese Fahrt sich besser rüsten als im vergangenen Jahre zu Berlin — Leipzig. Dieses Rennen dürfte neben der Bundesmeisterschaft die bedeutendste Veranstaltung des Jahres sein, gilt es doch hierbei den Maßstab für die Leistungsfähigkeit der Verbände innerhalb der DDM festzustellen. Der 18. Juli bringt die vierte Wiederholung des Parthe-Elbepreises, wozu dem Veranstalter, dem Sportverein Borsdorf, schon heute wertvolle Preise gestiftet sind. Für Sonntag, den 25. Juli hat der Radfahrer-Verein Radlerlust, Lauter-Neuwelt, die dritte Wiederholung der Fahrt Leipzig —



werden eine Aenderung erfahren, da nach langer Debatte in der erweiterten Sportauschussung am 22. November man sich dahin einigte, die Strecken für die Startis in Leipzig und Dresden beizubehalten, jedoch für die Gruppen Oberes Erzgebirge und Vogtland, infolge der bisherigen geringen Beteiligung, die Start- und Zielorte nach Chemnitz bzw. Zwickau auf gemeinsame Strecke zu legen. Die Auszeichnungen werden wie bisher über 150, 140 und 130 km für den 1., 2. und 3. Preis vergeben. Am 2. Mai wird das erste Bundesrennen vom Radfahrer-Verein Pallas, Planitz, ausgetragen, dem am 9. Mai die alte klassische Fahrt „Dresden — Leipzig — Dresden“ folgen wird. Pfingsten wird der Jugend zur Abhaltung seines Jugendtages in Markneukirchen freigehalten sein. Bei der bekannnten Mürbigkeit unseres Markneukirchner Bezirks, wird Markneukirchen auch das Ziel manches Wanderfahrers sein. Der große Retaxpreis wird unsere Fahrer in die Lausitz auf die Strecke „Dresden — Zittau — Dresden“ am 6. Juni führen, außerdem ist für die östlichen Bezirke noch die in früheren Jahren so beliebte Fahrt „Rund um die Lausitz“ ins Auge gefaßt, wofür der Tag noch nicht festgelegt ist. Aus besonderen Gründen muß der Bundestag bereits früher wie in anderen Jahren stattfinden. Vorgesehen ist der 20. Juni, wo die Sachsenbündler sich in Zwickaus Mauern treffen werden, um für das fernere Wohl des Bundes wichtige Beschlüsse zu fassen und um auf saalsportlichem Gebiete die Meisterschaften auszutragen, denn bereits zwei Wochen später sollen die neuermittelten Meister gegen die Meister der Verbände in der DDM in Konkurrenz treten. Die Ausrichtung der Meisterschaft im Vereinsmannschaftsfahren auf der Straße hat der Radfahrer-Verein Pallas, Planitz, anlässlich des Bundestages beantragt und sich heute schon dazu bereit erklärt, sämtliche Fahrer unentgeltlich in Freiquartieren unterzubringen. Dieser Antrag ist im Interesse der Fahrer sehr zu begrüßen. Am Sonntag darauf findet die Wiederholung unserer alten klassischen Fahrt „Rund durch Sachsen“ statt. Der Start ist diesmal

Lauter beantragt. „Rund ums Vogtland“ hat in diesem Jahre unser südlichster Bezirk Markneukirchen übernommen. Verbunden mit dieser Fahrt ist die Austragung der Bergmeisterschaft, welche am Sonnabend, den 31. Juli auf der Strecke Markneukirchen — Goyplarsgrünerhöhe entschieden wird, worauf am Sonntag, den 1. August „Rund ums Vogtland“ folgt. In Anbetracht dessen, daß, wie aus vorstehendem zu ersehen ist, an drei aufeinanderfolgenden Sonntagen Bundesrennen stattfinden, dürfte es ratsam erscheinen, die Verlegung eines Rennens in Erwägung zu ziehen; soll doch bereits zwei Sonntage später, am 15. August, wie im Terminalender vorgesehen, mit „Rund um Leipzig“ ein weiteres Bundesrennen folgen. Die Meisterschaft des Bundes auf der Straße kommt am Sonntag, den 29. August, anlässlich unserer ältesten und bekanntesten Fernfahrt „Zittau — Leipzig“, zum Austrag. Für dieses Rennen sind Verhandlungen im Gange und dürfte der Titel jedenfalls eine Aenderung bzw. Erweiterung erfahren, da uns hierfür eine sehr wertvolle Preisstiftung in Aussicht steht. Als letztes Straßenrennen hat für Sonntag, den 5. September der Bezirk Chemnitz eine Wiederholung seines bestbekanntesten Rennens um den „Industriepreis der Stadt Chemnitz“ beantragt. Da sich in früheren Jahren infolge des bergigen Geländes das Rennen als sehr schwer erwiesen hat, legt diesmal der Veranstalter dasselbe auf die Strecke „Chemnitz — Dresden — Chemnitz“. Diese Maßnahme wird sicher von unseren Fahrern beifällig aufgenommen werden, trotzdem auch diese Strecke sehr bergig ist. Ein weiteres Rennen wird noch dadurch in Frage kommen, daß der Bezirk Weida ein solches mit heute noch unbekanntem Termin zur Austragung erhält. Nach diesen straßensportlichen Veranstaltungen sollen die Bahnrennen dem Bezirk Plauen zur Austragung auf der dortigen Rennbahn übergeben werden.

Zum Zweck gemeinsamen Starts mit den Fahrern der in der DDM vertretenen Verbände ist laut Beschluß der Sportauschussung vom 22. November vorläufig der „Parthe-Elbepreis“ und der „Zu-



dustriepreis von Chemnitz" vorgesehen. Hierzu wird voraussichtlich noch „Zittau — Leipzig“ und „Rund um Leipzig“ kommen, so daß neben der Fahrt zum Deutschen Radfahrertag „Leipzig — Meiningen“ unsere Rennfahrer bei fünf Rennen Startgelegenheit mit den Fahrern anderer Verbände haben, entgegen anders lautenden Meldungen der Leipziger Tagespresse. Außerdem werden wir ständig im Terminkalender auf die Rennen der anderen Verbände hinweisen, welche für unsere Fahrer offen sind. Hoffen wir, daß unsere Mitglieder recht reichlich hiervon Gebrauch machen. Namentlich unsere Bahnfahrer, an deren Spitze unser vortreffliches Mitglied Fritz Vetterlein-Gera steht, bitte ich, unseren Namen hinauszutragen außerhalb unseres Bundesgebietes.

Aus all Vorhergesagtem ist zu ersehen, daß der Radsport in unserem Sächsischen Radfahrer-Bunde auch im neuen Jahre eine Pflegestätte findet und unseren Mitgliedern ein reichliches Betätigungsfeld gegeben ist. Trotz der vielen Veranstaltungen ist der Sportausschuß bestrebt gewesen, jeden Monat genügend Sonntage für die Bezirke und Vereine zur Abhaltung ihrer Veranstaltungen freizubehalten. Aus diesem Grunde kann der Sportausschuß weitere Veranstaltungen straßensportlicher Art nicht genehmigen.

Die Schaffung des Deutschen Radsporthabzeichens bringt, wie aus all den Zuschriften zu ersehen ist, einen weiteren Wettbewerb unseren Mitgliedern. Die Bedingungen sind bereits in der Bundeszeitung Nr. 6, Jahrgang 1925, veröffentlicht. Zu Beginn der Saison werden dieselben nochmals ausführlicher erscheinen. Zur Abnahme der Prüfungen für dasselbe sind vorläufig die Bundesfahrwarte bestimmt. Zur Erfüllung der Bedingung im Schnell- oder Zeitfahren werden von mir bestimmte Tage angefeht, deren Termine den Bewerbern entweder in der Bundeszeitung oder durch Postkarte mitgeteilt werden.

Sein Hauptaugenmerk wird der Sportausschuß darauf verwenden, daß die in den Ausschreibungen veröffentlichten Preise auch den garantierten Wert besitzen, und mache ich bei dieser Gelegenheit darauf aufmerksam, daß jeder Veranstalter laut § 53 der nunmehr allein gültigen DDM-Bettfahrbestimmungen innerhalb fünf Tagen nach Abhaltung eines Bundesrennens einen ausführlichen und sachgemäßen Bericht dem Sportausschuß einzusenden hat.

An Berufsfahrer-Rennen erhält von der „Ibus“ unser Sachsenbund zwei zugeteilt, welche wir voraussichtlich bei „Rund durch Sachsen“ und „Zittau — Leipzig“ verwenden. Weitere Anträge an den Sportausschuß zur Zuteilung eines Berufsfahrer-Rennens können deshalb nicht erfüllt werden.

Dem Ausbau des Kraftfahrwesens konnte ich wegen Ueberlastung im vergangenen Jahre nicht die nötige Aufmerksamkeit widmen. Aus diesem Grunde muß der Bezirksvertretertag zur Wahl eines besonderen Kraftfahrwartes schreiten. Diesem Sportzweig gehört ohne weiteres die Zukunft und müssen wir auf einen ordnungsgemäßen Ausbau des Kraftfahrwesens in unserem Bunde bedacht sein.

Auch der Jugendpflege wird man nach wie vor die nötige Aufmerksamkeit schenken und haben unsere bewährten Juugendleiter bereits verschiedene Veranstaltungen ins Auge gefaßt. Sache der Bezirke und Vereine in erster Linie ist es, sich der Jugend anzunehmen und ihr zuverlässige und ideenreiche Führer zu geben.

Unsere Rennen selbst werden insofern eine Aenderung erfahren, als vom Sportausschuß, vorausgesetzt der Zustimmung des Bezirksvertretertages, die Aufhebung der Einteilung in A- und B-Klasse in ihrer bisherigen Form beschlossen ist. Den schwächeren Fahrern soll in Zukunft je nach der Länge und Schwere der Strecke eine Zeitvorgabe gewährt werden. Hoffentlich trägt diese Maßnahme dazu bei, eine größere Teilnahme an den einzelnen Wettbewerben zu erzielen. Durch die neuen Bettfahrbestimmungen erfährt auch die Altersgrenze eine Aenderung dadurch, daß dieselbe nunmehr auf 35 Jahre festgesetzt ist.

Nedoch auch der Pflichten, welche unsere Mitglieder den Veranstaltern von Wettbewerben sowie der Bundesleitung gegenüber haben, muß man sich allseitig bewußt sein. Vor allem verlangen wir von unseren Mitgliedern, wenn sie als Sportleute betrachtet sein wollen, auch sportliche Disziplin. Der Sportausschuß wird bei Verstößen jedweder Art unmissverständlich einschreiten und Rohlänge aus unseren Reihen entfernen, welche nicht zu uns gehören.

Wer an einem Bundeswettbewerb teilnehmen will, hat sich rechtzeitig in den Besitz einer Lizenz zu sehen. Dieselbe wird in Zukunft nur gegen Einsendung der Mitgliedskarte für 1926 verabreicht. Mitglieder, welche ihren Bundesbeitrag gestundet erhalten, können auf keinen Fall die neue Lizenz bekommen bzw. an einem Wettbewerb im Rennen, Reizen, Korsos oder Wanderfahren teilnehmen. Alle ordnungsgemäß gemeldeten und lizenzierten Mitglieder werden in Zukunft mit der genauen Adresse in der Bundeszeitung veröffentlicht. Dadurch ist auch den Veranstaltern von Wettbewerben die Möglichkeit gegeben, mit unseren sportausübenden Mitgliedern jederzeit direkt in Verbindung zu treten. Es hat sich herausgestellt, daß eine ganze Anzahl Mitglieder an Bezirks-Wettbewerben teilgenommen haben, ohne daß dieselben den Bundesbeitrag bezahlten. Die Bezirksfahrwarte im guten Glauben, es handele sich um Bundesmitglieder, ließen dieselben auch starten. Es ist deshalb zu empfehlen, daß alle Bezirke dem Beispiel größerer Bezirke folgen und die Lösung einer Bundeslizenz zur Bedingung machen. Bei Abgabe der Rennung bzw. am Start ist ohne weiteres die neue gültige Lizenz vorzuzeigen, selbst wenn es sich um altbekannte Sportkameraden handelt. Es muß ausgeschlossen sein, daß jemand an den Start geht, der nicht unser Mitglied ist.

Fühlt ein Verein oder Teilnehmer eines Wettbewerbes sich in irgend-einer Form benachteiligt, so hat er sich streng an die in den neuen DDM-Bettfahrbestimmungen enthaltenen Paragraphen zu halten. Nur solche Proteste können Erledigung finden.

Bei Uebertritten von einem Verein zum anderen, mache ich auf § 7 der Satzungen der DDM aufmerksam und bemerke hierzu, daß der Sportausschuß des Bundes bei Vereinswechsel innerhalb unseres Verbandes sich den § 7 zu eigen macht. Als Tag für den Beginn der Karenzzeit ist einzig und allein der Tag des Eintrittes maßgebend. Angebliche frühere Abmeldung aus dem alten Verein kann keinesfalls als Grundlage dienen. Bei Uebertritten aus Verbänden, welche der DDM nicht angeschlossen sind, wird der Sportausschuß auf Antrag von der Einhaltung der Karenzzeit absehen.

Vor allem aber bitte ich, jederzeit die amtlichen Veröffentlichungen in der Bundeszeitung genau zu beachten und sowohl der Geschäftsstelle wie den verantwortlichen Fahrwarten der einzelnen Sportarten ihr gewiß nicht leichtes Amt nicht unnötig zu erschweren, sondern allerseits mit Vertrauen zum Wohle unseres Bundes mit uns Hand in Hand zu arbeiten, damit es wieder wie früher heißt: „Der Sachsenbund das Muster eines Landesverbandes.“ In diesem Sinne wollen wir arbeiten.

„Sachsen Heil 1926!“

## Bundes-Rennfahrwarteamt.

Bundes-Rennfahrwart: Max Thielemann, Dresden, R. 22, Leipziger Straße 82.

Als Auftakt zur Saalsaison 1926 soll für den 9. Mai in Zwickau die rückständige Meisterschaft 1925 im Ger-Rasenradsballspiel und Poloispiel ausgetragen werden. Zu diesem Zweck hat der R. B. Triumph, Zwickau, die Arrangierung und weitere Erledigung übernommen. Eine besondere Ausschreibung und Details erfolgen in der März-Bundeszeitung. Da seitens der DDM der 2. Deutsche Radfahrertag am 4. Juli in Meiningen festgelegt worden ist, mußte selbstverständlich unser 35. Bundestag anhergehöhrlich vorverlegt werden, und zwar auf die Tage vom 18. bis 21. Juni in Zwickau. Dadurch werden nun alle saalsportlichen Veranstaltungen, welche mit dem Bundestag in Verbindung stehen, in einen recht kurzen Zeitraum gezwängt. Besonders ist es notwendig, die Vorwettbewerbe wie bei den bisherigen Kreisteilungen vorzunehmen. Für Ost-sachsen (Kreis 2) liegt bereits der Datum fest, und zwar 5. und 6. Juni in Kamenz. Auch für den Kreis 4, Zwickau, hat sich Kamerad Albert Fischer, Planitz, als Sportleiter der Radsport-Vereinigung Pallas-Edelweiß gemeldet, um bei der geplanten Sportwoche in Planitz, vom 2. bis 9. Mai, diese Vorwettbewerbe durchzuführen. Es ist nun unbedingt nötig, daß sich auch Leipzig und Chemnitz zusammensindet, um die Vorarbeit aufzunehmen. Von ganz entscheidender Bedeutung ist es, daß die bisher antretenden Kreisvertreter die Fühlung mit dem Rennfahrwarteamt und ihren Bezirken aufrecht erhalten, um die Vorwettbewerbe durchzuführen.

Des weiteren beabsichtige ich, für Ende Februar in Chemnitz eine Saalsport-Interessenten-Versammlung abzuhalten, zu der alle Saalfahrwarte und Reigenfahrer, insbesondere aber auch Kameraden, die die Absicht haben, als Preisrichter für die Zukunft zu fungieren, eingeladen sind. Es ist für jeden von ganz besonderem Interesse und Reiz, über die Wertungsmethode der DDM unterrichtet zu sein, welche, wie wohl alle wissen, für uns Bestimmung geworden ist. Ein bestimmter Tag und Tagortlokal wird in der Februar-Zeitung bekanntgegeben werden. Ich bitte, diesbezüglich auf die am 1. Februar erscheinende Bundeszeitung ganz besonders zu achten.

„Sachsen Heil und Profit Neujahr!“

Bundesrennfahrwart d. DDM: M. Thielemann.

## Jugendamt.

Anschrift: W. Schöne, Leipzig-Lentzsch, Weinbergstraße 9, 1.

In Dresden fand eine Aussprache der sächsischen Jugendführer statt. Während der zweitägigen Verhandlungen waren verschiedene Vorträge angefeht, deren Inhalt auszugsweise angegeben wird. Sehr gute Anregungen brachte Frau Abgeordnete Dr. Pämmer in ihrem nahezu zwei-stündigen Vortrage „Der neue Mensch“. Wenn auch das Jugendamt nicht alles in den übrigen drei Vorträgen unterschreiben kann, denn manchmal hatten die Redner eigentümliche Ansichten, so war man sich am Schlusse doch einig, daß für die Jugend noch mehr geschaffen werden müsse als bisher. Nur so könne man einen gesunden und kräftigen Nachwuchs heranziehen, was uns allen nach den Kriegsfolgen mehr denn je nützt.

Der Landesauschuß Sachsen will in diesem Jahre mit einer Ausstellung für Jugendpflege und Jugendbewegung herauskommen. Selbstverständlich darf unser Bund hierbei nicht fehlen. Außer unserer Jugend-



herberge, photographische Aufnahmen und Statistik wollen wir Bilder von Jugendgruppen, Reigenmannschaften usw., deren Preise usw. ausstellen. Wir bitten aus diesem Grunde unsere Herren Jugendleiter, uns die nötigen Unterlagen recht bald zu übermitteln. Falls einer der Herren für diese Ausstellung Vorschläge hat, werden diese dankend angenommen.

Der Jugendtag 1926 findet während der Pfingstfeiertage in Markneufkirchen statt. Der dortige Bezirk, sowie der Verein „Frisch auf“ der bekanntlich eine der stärksten Jugendgruppen in unserer Bunde aufweist, werden alles aufbieten, um den Teilnehmern viel und Gutes zu bieten. Ausführliches sowie die Ausschreibungen in den nächsten Nummern. Unter anderem soll ein Ber-Rasenballspiel ausgetragen werden. Jugendgruppen, welche sich beteiligen wollen, werden um baldige Meldung gebeten. Eine Mannschaft ist schon zusammengestellt. Wie im Vorjahre ist eine Bundeswanderfahrt nach dem Festorte angelegt. Das Auftreten der Deutschen Meister im Ber-Rasenball und im Ber-Radball werden dem Saalsportfest einen besonderen Anstrich geben.

Leitfäden zum Thema: „Jugend und Staat“ von Johannes Schull.

1. Die verschiedenen Lebensgebiete eines Volkes und die Einzelzüge seiner Gesamtideologie zeigen eine bunte Mannigfaltigkeit des Entwicklungsstandes. Ueberlebte Formen und Formeln kann die Jugend nicht mehr in ihrem eigentlichen Wert tief erleben.

2. Jugend strebt nach Harmonie, nach Ausgleich der Spannungen.

3. Romantische Jugend sucht die Harmonie durch Negation der bestehenden materiellen Verhältnisse und durch Befahrung einer altgewordenen Ideologie zu erringen. Zukunftsfreudige Jugend bejaht die bestehenden materiellen Verhältnisse, die sie nach ihrem Rechtsgefühl zu verändern strebt und sucht nach einer dem Neubau angepassten Ideologie.

4. Aus dieser Haltung heraus nimmt die Jugend Stellung zum bestehenden Staat.

5. Wahre Jugend steht Staat und Parteien kühl gegenüber, solange sie sie nicht erlebt hat.

6. Das tiefste soziologische Erlebnis der Jugend in ihrer eigenen Bewegung ist das Erlebnis der Menschengemeinschaft. Jugend sucht dies Ideal auf den Staat zu übertragen.

7. Das Ideal der Jugend ist darum der Volksstaat in der Form einer wahren Volksgemeinschaft.

8. Volksgemeinschaft setzt die Beseitigung der Klassengegensätze voraus, sie ist nur auf der Grundlage eines klassenlosen Aufbaues des Volkes möglich, wobei allein der persönliche Wert des einzelnen Geltung hat.

9. Die Jugend hat die Aufgabe, einen Staat zu schaffen, der als Rechtsorganisation der wahren Volksgemeinschaft entspricht.

10. Nur ein solcher Staat sichert die höchste Entfaltung aller im Volke ruhenden Kräfte und die stärkste Geschlossenheit nach außen. Für das Ideal eines solchen Staats setzt sich die Jugend unter allen Umständen und mit ihrer ganzen Persönlichkeit ein. Daraus erwächst ihr die Pflicht zur öffentlichen Parteinahme gegen alle, die das Ideal der klassenlosen Volksgemeinschaft ablehnen und die Pflicht zur Parteinahme für alle, die den Willen zu diesem Ideal haben.

Leitfäden zum Thema: „Jugend und Arbeit“.

1. Die moderne Fabrikarbeit zeigt die immer mehr um sich greifende Tendenz zur Mechanisierung. Sie bietet nur noch beschränkte Möglichkeiten, als sinnvoll erlebt zu werden; sie kann nur selten noch in ein Verhältnis zum Daseinszweck des Menschen gebracht werden. Damit verliert sie in fortschreitendem Maße den Charakter des Berufsstandes.

2. Wie wirkt das auf die arbeitenden Jugendlichen?

a) Gut begabte und tief angelegte Jugendliche werden am stärksten getroffen; sie leiden am härtesten unter ihrem Schicksal, nur mechanische Teilchen innerhalb des Arbeitsprozesses zu sein.

b) Auch das Seelenleben des durchschnittlich Begabten wird von der Tatsache der Sinnlosigkeit seiner Erwerbsarbeit beherrscht. Die Natur der Erwerbsarbeit fördert eine gewisse Disposition, die eigentlichen Lebensinteressen ganz auf Gebiete zu verlegen, die jenseits der Tagesarbeit liegen.

c) Der Mangel an innerer Beziehung zur Arbeit erhöht bei Psychopathen die Gefahr der Verwahrlosung.

3. Versuche, diesen verhängnisvollen Auswirkungen der modernen Erwerbsarbeit entgegenzutreten:

a) Lehre und Berufsschule. Sie geben dem Jugendlichen ein Können, das das Erlebnis des Persönlichkeitswertes zu steigern vermag. Allerdings werden die fruchtbaren Folgen dieser Einrichtungen dadurch beeinträchtigt, daß es immer fragwürdig bleibt, ob später das Gelernte angewandt werden kann.

b) Wertvolle Ausgestaltung der Freizeit. Sport und Leibesübungen.

c) Ausbau des Jugendschutzes überhaupt.

4. Alle anderen Vorschläge (z. B. Werkstattausstattung, Befehlung der Arbeit usw.) sind mehr oder weniger Konstruktionen. Die Arbeitsnot, in der der Jugendliche steht, wächst unvermeidlich aus der Natur der modernen Industriearbeit hervor. Auf dem Boden der kapitalistischen Wirtschaftsverfassung gibt es wohl überhaupt keinen befriedigenden Ausweg aus der Tragik des Verhältnisses zwischen Jugend und Arbeit.

Leitfäden zum Thema: „Jugend und Volkswohlfahrt“.

1. Der Volkswohlfahrt dient das aktive Eingreifen des Staates, staatlicher oder gesellschaftlicher Körperschaften, um Volksbildung, Volksgesund-



heit, Volksgesundheit und die wirtschaftliche Lage der Massenschichten zu heben.

2. Im Gegensatz zu der ersten deutschen Jugendbewegung, der Arbeiterbewegung, die von individualistischen Freiheitsgedanken erfüllt war, neigten alle Jugendorganisationen seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts einem aktiven Eingreifen des Staates in die gesellschaftlichen Verhältnisse zu.

3. Jeglicher Jugend schwebt bei diesem Eingreifen eine chiliastische Idee als baldiger Weltänderung vor. Erfolglosigkeit bringt sie in die Gefahr der Resignation, läßt sie den „realen Knacks“ vollziehen.

4. Eine sich selbst treu bleibende Jugend muß die Bindungslosigkeit der Idee mit der Bedingtheit des Gegenstandes der Arbeit verbinden. (Weißnerformel.)

5. Aus dieser Synthese erwächst ihre Aufgabe der Mitarbeit

- a) auf dem Gebiete der Volksbildung und Volkskultur,
- b) der sozialen Fürsorge und Jugendpflege,
- c) der Hebung des öffentlichen Ethos.

6. Von dem Geiste und der Intensität der Mitarbeit der Jugend an diesen Aufgaben hängt die künftige Gestaltung der gesellschaftlichen Beziehungen in unserem Volke und die Zukunft der Volkswohlfahrt ab.

## Vereinigung Deutscher Radsport-Verbände

V. D. R. V.

Schutzverband deutscher Rad-, Krastradfahrer, Radsport-Organisation  
mit über 150 000 Mitgliedern.

Die Geschäftsstelle befindet sich seit 1. Dezember 1925: Hannover,  
Schulzenstraße 3 part.

### An die Anschlußverbände der V. D. R. V.

Wir setzen Sie von einem Beschluß des geschäftsführenden Präsidiums in Kenntnis, nach welchem die Jahreshauptversammlung unserer Vereinigung zu Sonntag, den 24. Januar nach Hannover einberufen wird. Die Versammlung findet im „Hofbrauhaus“ statt mit dem Beginn um 9 Uhr vormittags, und wird die Tagesordnung Ihnen noch später bekanntgegeben.

Wir bitten Sie, den Termin vorzunehmen, und dürfen wir wohl schon heute der Erwartung Ausdruck geben, daß Ihr Verband einen Vertreter zu dieser hochwichtigen Tagung delegiert.

### Der zollerlagsfreie Grenzverkehr nach Dänemark für Radfabrer!

Die Vereinigung Deutscher Radsport-Verbände verhandelt seit einiger Zeit mit der Regierung Dänemarks wegen des zollerlagsfreien Grenzübertritts ihrer Mitglieder nach diesem Lande. Dänemark gewährt allen Radsfahrern deutscher Verbände mit Mitgliedskarte zollerlagsfreien Uebertritt über seine Grenze, behält sich jedoch vor, das Stellen einer Kaution zu verlangen, wenn die Umstände in einzelnen Fällen nach Ansicht der Zollaufsicht es für wünschenswert erscheinen lassen. Unter dem 14. November schreibt die dänische Regierung wie folgt:

„Der Verein, der mit Schreiben vom 30. v. Mts. Mitteilung davon erhielt, daß Fahrräder, die, wie von der Zollbehörde bestimmt angenommen wird, zum eigenen Gebrauch der Radsfahrer während der Reise dienen, nach den allgemeinen Regeln zollfrei als Reisegeut eingeführt werden können, indem doch die Zollaufsicht die Ermächtigung dazu hat, falls sie es für notwendig erachtet, ein Depositum als Zoll zu erheben, ist mit Schreiben vom 5. d. Mts. darum ersucht, daß die Bestimmung der Depositum-Stellung bei Vorkommen gegenüber den Mitgliedern der Vereinigung nicht zur Anwendung gebracht werden möge, wenn dieselben die Mitgliedskarte vorzeigen. Es ist außerdem angeführt, daß der Verein vollständig will einstehen für eventuell begangene Defraudationen.“

Hierzu veranlaßt, kann man mitteilen, daß die Vereinsmitglieder praktisch stets werden vermeiden, ein Depositum bei Vereinpässieren zu stellen, wenn sie sich bei Vorzeigen der Mitgliedskarte als Touristen legitimieren, und daß man auf der anderen Seite nicht auf das Recht verzichten kann, das Stellen des Depositums zu verlangen, wenn die Umstände in einzelnen Fällen nach Ansicht der Zollaufsicht es für wünschenswert erscheinen lassen.“



**Ein Gebot der Stunde.**

Von allen Seiten ertönt der Schrei nach der obersten Radsportbehörde. Es ist gar keine Frage: sie muß und wird kommen. Aber — wird sie auch so geschaffen werden, daß sie allen Anforderungen entspricht? — Soll sie das, so muß sie in erster Linie mit absoluter Machtvollkommenheit ausgestattet werden. Sie muß völlig unabhängig handeln und verfügen können, muß — wenn sie das ideale Institut sein soll — über den Parteien, über allen Parteien stehen.

Ueber allen Parteien, das ist der Kardinalpunkt. — Die oberste Radsportbehörde muß den gesamten deutschen Radsport beherrschen. Sie muß aus dem Bestehenden allgemein gültige Sportgesetze schaffen, muß höchste und letzte Instanz für alle deutschen Radsportleute sein, seien es Berufsfahrer oder Amateure, Rennbahnunternehmer oder Radsportindustrielle.

Die Schaffung dieser obersten Behörde tut dringend not. Sie allein kann ausgleichend und fördernd wirken, durch sie und ihr Wirken läßt sich ehestens der deutsche Radsport als eine große, machtvolle und achtung gebietende Einheit präsentieren. —

Bislang erging die Forderung einer obersten Radsportbehörde eigentlich nur für die Bahnrennfahrer und Rennbahnbesitzer. Ja, sind denn die Amateure keine Radsportler? — Treiben die Amateurverbände denn keinen Radsport? — Tut diesen Kreisen etwa keine „Oberste Behörde“ not???

Eine Spitzenbehörde unter der Führung eines absolut neutralen Vorsitzenden, bestehend aus je zwei Vertretern jeder Gruppe, also streng paritätisch zusammengesetzt, für jedes Ressort die berufenen Deponenten — das ist das Tribunal, das ich der deutschen Radwelt zu Weihnachten wünsche! —

Wer ruft die erste beratende Versammlung ein? — Hervor mit dem Mann! —

**Große Stiftung der Opel-Fahrradwerke an die Vereinigung Deutscher Radsport-Verbände.**

Gelegentlich der in Berlin stattfindenden Automobilausstellung fanden auch Verhandlungen zwischen dem Juniorchef des Opel-Hauses, Fritz v. Opel, und dem Geschäftsführer der BDRV, Schirmer-Hannover, statt, die auf eine umfangreiche Stiftung der Opelwerke an die vereinigten Radsportverbände hingingen. Es handelt sich um eine Reihe von den Opelwerken im Jahre 1926 zu finanzierender Amateurstraßen-Wettbewerbe. Die Verhandlungen werden in Kürze fortgesetzt, lassen aber schon heute eine prinzipielle Einigung erkennen. Der Straßensport in der BDRV dürfte durch die Opferwilligkeit der Opel-Fahrradwerke eine starke Förderung erfahren.

**Der „Ibus“ tagte in Berlin.**

6000 Kilometer Straßentrennen für Berufsfahrer 1926. Bund Deutscher Radfahrer, Deutsche Radfahrer-Union und Sächsischer Radfahrer-Bund als Veranstalter.

**Der „große Unparteiische“.**

Im Vorjahre zweigte sich vom Verein Deutscher Fahrrad-Industrieller der Industriering für Berufstraßenrennsport ab, in welchem sich alle am Berufstraßenrennsport interessierenden Firmen zusammenschlossen. Der „Ibus“ hat im letzten Jahre eine intensive Tätigkeit ent-

faltet und befaßte sich nunmehr am Sonnabend in einer im Hotel Bristol unter dem Vorsitz des Jüngsten der Opels, Fritz v. Opel, stattfindenden Versammlung mit den für das Jahr 1926 zu treffenden Maßnahmen und Veranstaltungen. Die Sitzung hatte zunächst morgens kurz nach 10 Uhr beginnend internen Charakter, während um 3 Uhr nachmittags die Radsportverbände geladen waren. Vom Bund Deutscher Radfahrer erschienen der Vorsitzende Dr. Totschke-Stettin, der Vorsitzende des Sportausschusses Eggert-Berlin, Generalsekretär Poehl-Berlin und der Redakteur der Bundeszeitung Budzinski. Von der Vereinigung Deutscher Radsport-Verbände erschienen als Vertreter der Deutschen Radfahrer-Union und des Sächsischen Radfahrer-Bundes, welche beiden Verbände der „Vereinigung“ sich ihrer Tradition gemäß mit der Durchführung von Berufsfahrerrennen befaßen, während die BDRV selbst sich nur zum Amateursport bekennet, der Obmann für Straßenwettfahrten der Union, Straufe Berlin, und Generalsekretär Schirmer-Hannover. Insgesamt sollen den Verbänden 5-6000 Kilometer Straßentrennen übertragen werden, von denen die Union und der Sachsenbund 1000 bis 1500 Kilometer erhalten und der BDRV den größten Anteil hat. Die Aufstellung eines Terminkalenders war indes noch nicht möglich, ebenso war eine Einigung über die vorgelegten Bestimmungen nicht angängig, da sie eine Aenderung der Wettfahrbestimmungen der veranstaltenden Verbände bedingen. Im Prinzip einigte man sich, und der BDRV wird seine Wettfahrbestimmungen ergänzen, diese der Union und dem Sachsenbund zur Kenntnis bringen, die dann diese Bestimmungen auch als die ihrigen für den Berufstraßenrennsport übernehmen. Dieses Zusammengehen bedingt die Tatsache, daß im nächsten Jahre die ausländischen, für verschiedene Firmen engagierte Fahrer allen deutschen Rennen einen internationalen Charakter verleihen und gemäß den Bestimmungen des Weltverbandes, der Union Cycliste International, gefahren werden müssen. Die UCI bestimmt den BDRV und Verband Deutscher Radrennbahnen als den Vertreter Deutschlands, so daß also die Rennen nach den Bestimmungen dieser Verbände zum Austrag gebracht werden müssen. In Uebereinstimmung zwischen BDRV und BDU ist nun die Regelung derart erfolgt, daß der BDRV lediglich als Berufsradsportbehörde Deutschlands die Lizenzen ausstellt, während die Wettbewerbe nach den Bestimmungen des BDRV zur Durchführung gelangen, diesem also je Disziplinargewalt zusteht. Die von dem „Ibus“ gewünschten Bestimmungen sind sehr hart für die Fahrer sowohl als auch für die beteiligten Industriefirmen, bedingen jedoch bei loyaler Handhabung eine Gesundung des Berufstraßenradsports. Eine strittige Frage blieb die Schaffung des „großen Unparteiischen“; während die Industrievertreter sich diesen in ein und derselben Person für die Industrirennen des nächsten Jahres vorstellten, konnten sich die Vertreter der Verbände hiermit nicht einverstanden erklären, da dieses mit ihren Wettfahrbestimmungen und Prinzipien nicht in Einklang zu bringen sei und eine Bevormundung der Veranstalter darstelle. Entweder werden die Verbände für ihre Rennen eine Person als Schiedsrichter für 1926 namhaft machen oder aber es bleibt wie bisher bei dem jeweils zu benennenden Schiedsrichter, diese Frage wird erst nach reiflicher Prüfung der Verbände des Für und Wider geklärt werden können. In letzterem Falle sollen den Schiedsrichtern Informationen und Richtlinien, die ein gerades, einwandfreies Arbeiten ermöglichen, gegeben werden. — Zur definitiven Festlegung des Sportterminkalenders und Regelung der Bestimmungen findet in der Zeit des 15. Berliner Sechstagerrennens erneut eine Sitzung zwischen „Ibus“ und Radsportverbänden statt.

**Erscheinungstag für Nr. 2 am 1. Febr. 1926. Bezirks- und Vereinsberichte. Aufnahmejahr am 15. Januar 1926.**

Aufgenommen werden nur kurze, sachliche und möglichst sowie orthographisch fehlerfreie Berichte, sofern dieselben gut leserlich auf besonderem Vogen mit Tinte niedergeschrieben sind. Berichte, welche mit Bleistift oder unleserlich geschrieben sind, werden ohne Ausnahme von der Aufnahme ausgeschlossen. Freizeiten erhalten die Bezirke 10 Zeilen, die Vereine 5 Zeilen. Jede weitere Zeile kostet 30 Goldpfennig und wird nur aufgenommen, wenn der Betrag hierfür mit dem Manuskript an die Geschäftsstelle eingekandt worden ist. Man jähle deshalb an Hand der Berichte in vorhergehenden Nummern der „Bundeszeitung“ die Zeilen genau aus. Alle Berichte und Einsendungen für die „Bundeszeitung“ sind ausnahmslos an die Geschäftsstelle bis zum Aufnahmejahr einzusenden. Später eingehende Berichte bleiben unberücksichtigt. Die Bundesverwaltung.

**Kreis 1. Leipzig.** Nach Erledigung des Protestes in der Kreismeisterschaft im Achter-Schulreigen ist das Resultat wie folgt: Kreismeister: RB. Threna, 8,458 P.; 2. RB. Zwenkau, 8,425 P.; 3. RB. Blüh-Enthra, 7,587 P.; 4. MCL Leipzig-West, 7,466 P. F. Fleck.

**Kreis 2. Dresden.** Der Kreis 2 hielt am 14. November seine Kreisabschlussitzung in Kamenz ab. Leider waren infolge des sehr schlechten Wetters, der erste Schnee, nur einige Herren von Dresden und Kamenz erschienen, während die Zittauer Herren entschuldigt fehlten. Allerdings

lassen sich derartige Sitzungen nicht immer Sonntags machen, da es den beiden Vorsitzenden des Kreises gerade jetzt Sonntags sehr schlecht geht, infolge der vielen Arbeit im Dresdner Bezirk. Die Sitzung verlief sehr harmonisch, und wurde vor allen Dingen der Festausschuß für das im nächsten Jahre in Kamenz stattfindende Werbesportfest mit Austragung der Kreismeisterschaften im Saalfahren beauftragt. Den Höhepunkt der Sitzung bildete die Ehrung unseres alten Kamenzener Bundeskameraden, Herrn Rud. Koch, durch die Bundesplakette für 25jährige Mitgliedschaft und Ueberreichung des Gardesterns. Der Kassenbestand war noch ein sehr günstiger, und wird der verbliebene Ueberschuß als Arbeitsfonds für das nächstjährige Fest auf einstimmigen Beschluß verwandt. Bedauerlich wurde vor allen Dingen die Aufhebung der Kreise, nachdem es nunmehr an die Werbearbeit gehen sollte, aber der ehemalige Kreisvorstand hofft, trotzdem, daß sich der ehemalige Kreis 2, welcher ja am 1. 1. 1926 der Vergangenheit angehört, zum nächstjährigen Sportfest in Kamenz vollzählig zusammensindet. Aus technischen Gründen wird der Tag, an dem das Werbesportfest in Kamenz stattfindet, durch Rundschreiben den in Frage kommenden Bezirken des ehemaligen Kreises 2 bekanntgegeben, damit die entsprechende Einstellung im nächstjährigen Programm erfolgen kann. Die Sitzung und damit der Kreis 2 wurde vom Vorsitzenden mit heraldischen Dankesworten an seine Mitarbeiter und einem dreifachen „Sachsen Heil!“ auf weitere gute Zusammenarbeit der bisher zum Kreis 2 zusammengeschlossenen Bezirke geschlossen. „Sachsen Heil!“ Paul Krebs, 1. N. B.

**Standarten u. Banner**  
in kunstvollster Ausführung zu billigsten Preisen.  
Überschläge u. Vorlage v. gestickt. Fahnenmustern kostenfrei.  
Schärpen, Erinnerungsbänder, Fahnenbänder, Vereinsabzeichen, Festbänder, Ehrenpreise und Medallien.  
Sporthemd-Wappen, Hupen, Diplome, Eichenlaubkränze, Tischstandarten, Becher und Pokale.

**Carl Neff's Fahnenfabrik**  
Biberach a. d. Riss, Württemberg.

Katalog gratis und franko



## Bezirksnachrichten

**Bezirk 3. Auerbach.** BA. Curt Leupold, Auerbach i. B., Königstr. 8, Tel. 620. Die nächste Bezirksversammlung findet am Sonntag, den 17. Januar, nachm. 3 Uhr in Auerbach in „Auerbachs Keller“ statt. — Die Vereinsvorsteher werden gebeten, ihre vollständige Mitgliederliste mit genauer Adresse des Vorstehers sowie Ortsvertreter bis zur Versammlung abzugeben. Gleichzeitig werden die Vereine gebeten, die für die kommende Saison geplanten Veranstaltungen zur Fertigstellung des Sportplans bis spätestens den 10. Januar an den Bezirksvertreter schriftlich zu melden. Spätere Meldungen können keinen festen Tag bestimmen, wenn sie überhaupt noch im Sportplan aufgenommen werden können, da der Sportplan bis zur Versammlung fertiggestellt sein muß. Die vorjährigen Preisrichter haben ihre Karten abzugeben, damit rechtzeitig neue beantragt werden können. Es wird gebeten, daß die Versammlung gut besucht wird und die Werbetätigkeit recht stark einsetzt, da der Bezirk im vergangenen Jahr durch Nichtzahler sehr viele Mitglieder verloren hat. Allen lieben Kameraden wünschen ein glückliches 1926. Curt Leupold, 1. B.-B.; Emil Dörjel, 1. B.-S.

**Bezirk 6. Borna-Bad Kaufsch.** Die Hauptversammlung findet am 17. Januar 1926 bei Kamerad Franke im „Zimmerhof“, Borna, nachm. 2 Uhr, statt. Jeder Verein hat mindestens zwei Vertreter zu entsenden, sonst sind 5 M. Strafe zu zahlen. Erwin Harzendorf, 1. S.

**Bezirk 7. Freiberg.** BA. Alfred Mühle, Freiberg, Fürstent. 52, Tel. 2917. Zum Jahreswechsel ein herzliches „Glück auf“ allen Kameraden und Kameradinnen. Alfred Mühle, B. B.

**Bezirk 9. Chemnitz.** Auf Beschluß des am 15. 12. zusammenberufenen, erweiterten Bezirksausschusses findet Sonntag, den 3. Januar 1926, vorm. 1/2 9 Uhr in Chemnitz, Richters Restaurant, Wilhelmplatz, eine außerordentliche Generalversammlung statt, wozu das Erscheinen aller Bezirksmitglieder dringend geboten ist. Besonders werden auch die Kameraden des ehemaligen Oederaner Bezirks um ihre Teilnahme ersucht. Diejenigen auswärtigen Bezirksvereine, welche irgendeine Bezirksveranstaltung (Bezirksfest, Bezirksversammlung, Wanderschaft u. dgl.) aus besonderem Anlaß für einen gewissen Tag im kommenden Jahre nach ihrem Ort erstreben, wollen bezügliche Eingaben schon möglichst bei dieser Versammlung mit anbringen.

Der erweiterte Bezirksausschuß: J. A.: Paul Seifert.

**Bezirk 12. Döbeln.** In der am 22. November 1925 im Gasthof Forsthaus, Döbeln, abgehaltenen Jahreshauptversammlung, welche einen sehr guten Besuch zu verzeichnen hatte, ist unter Leitung des 1. Bezirksvorsitzenden, W. Forbrig, folgender Gesamtvorstand gewählt: 1. B.-B. W. Forbrig, Simselwitz, Nr. 5; 2. Willy Schmidt, Rößwein, Mittelstr. 10; 1. S. Kurt Voigt, Döbeln; 2. Adolf Tiemann, Döbeln; Kass. Wilhelm Fischer, Döbeln, Am Gang 3; 1. Fahrw. Erich Langsch, Döbeln; 2. Willy Schmidt; Zeugw. Oskar Dentschel, Döbeln; Ortsvertreter für Döbeln Kurt Grünert, Adolf Tiemann; Sartitz: Karl Thieme; Hschatz: Kamerad Bernhardt; Mochau: Paul Räther; Lüttewitz: Erich Pehold; Döbeln: Gunziger. Vom 1. Bezirksvertreter wird der neugewählte Vorstand ermahnt, sich jederzeit in seinen Ämtern dem Bezirk und Sachsenbund zu opfern, damit ein neuer Aufstieg zum Wohle aller Bundeskameraden eintreten möge. Kamerad Oskar Dentschel, welcher sein 20jähriges Jubiläum im Bunde feiern konnte, sowie Kamerad Willy Otto, Mochau, werden (letzterer durch Ueberreichung des Alten Gardesterns) beglückwünscht und gebeten, noch lange treue Anhänger des Sachsenbundes zu bleiben. Unserem Kamerad Arno Käfig wird eine Unterstützung zugesprochen, desgleichen der Freiwilligen Sanitätskolonne Döbeln, welche sich jederzeit für Bund und Bezirk zur Verfügung gestellt hat. Eine längere Aussprache fand über das Bezirksfest in Rößwein statt, welches nochmals bis zur nächsten Bezirksversammlung am 17. Januar 1926 im „Rest. zur Post“, Mochau, nachm. 3 Uhr, zurückgestellt ist. Vom Bezirksvertreter wird nochmals die Versammlung aufgefordert, sich mit der Werbung neuer Mitglieder für unseren Sachsenbund mit neuer Kraft einzusetzen, wo es doch viele nichtorganisierte Radfahrer gibt. Einstimmig wird beschlossen, den Bezirksvertretertag in Leipzig am 10. Januar 1926 durch den 1. Bezirksvertreter zu beschiden. Schluß der Versammlung 6 Uhr. — Allen Bezirksvereinen und Bundeskameraden ein gesundes Neujahr! Waz Forbrig, 1. B.-B. Kurt Voigt, 1. B.-S.

**Bezirk 13. Dresden.** Achtung Saalfahrer! Auf Wunsch einiger Reigenfahrwarte ist im Bezirk beschlossen worden, in den Monaten Januar, Februar, März einen Kursus über: „Der Radsport auf dem Saale“ abzuhalten. Dem Bezirkskunstfahrwart Arno Michaelis ist es übertragen worden, diesen Kursus abzuhalten, und sind folgende Tage für diesen Lehrgang vorgesehen: Montag, den 1. Januar, Mittwoch, den 27. Januar, Mittwoch, den 10. Februar, Montag, den 22. Februar, Montag, den 1. März, und Mittwoch, den 24. März, pünktlich abends 8 Uhr im Bezirksheim Neustädter Ratskeller. Jeder Teilnehmer hat für diesen Kursus 2 M. zu zahlen, welche ihm, wenn er an sämtlichen Abenden teilgenommen hat, am Schluß des Kursus zurückgezahlt werden. Versäumt ein Teilnehmer einen Unterrichtsabend, so verfallen diese 2 M. an die Bezirkskasse. Der Lehrgang soll den Zweck haben, daß jeder Saalfahrer lernt, einen Reigen, gleichviel welcher Art, richtig zusammenzustellen, die Benennungen der einzelnen Übungen sachmännisch auszudrücken und die Spielregeln bei Radpolo und Radballspielen kennen zu lernen. Ferner

wird der Bundeskunstfahrwart Waz Thielemann an diesen Abenden Vorträge über das Wertungssystem halten, so daß am Schluß jeder Fahrwarte in der Lage ist, seine Reigen ordnungsmäßig aufzubauen und im voraus selbst zu werten. Arno Michaelis.

**Bezirk 13. Dresden.** Die Bezirksjahreshauptversammlung findet am Sonntag, den 31. Januar 1926, nachmittags 4 Uhr im Bezirksheim „Neustädter Ratskeller“ statt. Tagesordnung: Berichte, Wahlen, Anträge und Verschiedenes. Erscheinen sämtlicher Bezirksvereine und sämtlicher Bezirksmitglieder unbedingte Pflicht. Anträge sind bis Montag, den 18. Januar 1926 an den Vorsitzenden, Herrn Heinrich Padberg, Dresden-N., Louisenstr. 70, schriftlich einzureichen. Die Bezirkspreisverteilung findet am Sonntag, den 17. Januar 1926 im Palmengarten statt. Der Bezirk beabsichtigt in nächster Zeit einen Kursus für die Reigenfahrwarte abzuhalten. Näheres erfolgt noch durch den Bezirkskunstfahrwart, Herrn Michaelis. Ferner dankt der Bezirk allen Vereinen und Einzelfahrern für tatkräftige Unterstützung bei den ausgeschriebenen Ausfahrten des Bezirks, denn die Beteiligung war im Jahre 1925 eine außerordentlich große, und haben deshalb gerade diese Ausfahrten eine starke Propaganda für Bund und Bezirk erzielt. Mit dem Wunsche auf eine ebenso starke Beteiligung und Unterstützung der Bezirksvereine und Einzelfahrer wollen wir das alte Jahr, das unseren Sport sowie den Sachsenbund wieder einen beträchtlichen Schritt vorwärts hinauf zur Höhe gebracht hat, beschließen, und wünschen allen Gönnern, Freunden und Bezirksmitgliedern ein gesundes und frohes neues Jahr. Mit „Sachsen Heil!“ Heinrich Padberg, 1. B.-B. Gustav Rädtsch, 1. B.-S.

**Bezirk 18. Grimma.** Der Bezirk hielt am 13. Dezember, nachm. 2 Uhr, im Thüringer Hof seine diesjährige Hauptversammlung ab, welche sehr gut besucht war. Der Bezirksvertreter Pöcher eröffnete die Versammlung und begrüßte alle Anwesenden mit einem „Sachsen Heil!“ Besonders begrüßte er den Bundes-Geschäftsstellenleiter Herrn Voigt und die Ehrenmitglieder Th. König und Thierbach. Der Bezirksvertreter, der Staffierer und der Reigenfahrwart gaben ausführliche Jahresberichte, welche sehr gute Resultate gegen das Vorjahr aufweisen. Herr Voigt übernahm hierauf das Amt des Wahlleiters, entlastete den Gesamtvorstand und dankte den Herren für die treue Verwaltung ihrer Ämter. Nun schritt er zur Neuwahl, aus der hervorgingen: 1. BB. Richard Pöcher, Großbardau; 2. BB. Wilh. Herrmann, Grimma; 1. BS. Kurt Stognief, Schädde; 2. BS. Alfred Adler, Threna; BA. Bruno Kulms, Grimma; 1. BA. Oswald Dessel, Pöschwitz; 2. BA. Hölzel, Threna. Ehrenschiedsgericht: Pöcher, Thierbach, Pille, Heinze, Dessel und Th. König. Die Wahl des Saalfahrwartes erfolgt in nächster Sitzung. — Nächste Bezirksversammlung den 17. Januar in „Müllers Gasthof“, Großbothen, anschließend Saalmaschinenweiche des AB. „Wanderlust“, Großbothen. Das Erscheinen aller Bezirksmitglieder ist dringende Ehrenpflicht. Mit „Sachsen Heil!“

Richard Pöcher, BB. Stognief, BS.





**Bezirk 24. Leipzig.** Unsere Jahreshauptversammlung konnte nicht zum Abschluß gebracht werden wegen der Polizeistunde. Die nächste Sitzung am 8. Januar 26 im Förstnerrestaurant wird als außerordentliche Hauptversammlung angesetzt, zu der wir alle Bezirksmitglieder einladen und um deren Anwesenheit wir bitten. In der Dezemberversammlung nahmen die Mitglieder von dem Jahresbericht ohne Einwendungen Kenntnis. Die aus dem Jahre 1924 übernommenen Schulden in Höhe von rund 2800 M. wurden fast restlos abgestoßen. Längere Zeit beanspruchten, wie üblich, die Wahlen. Gewählt wurden die beiden Bezirksvertreter, der Schriftführer, der Jagemeister und der vorläufige Rennfahrwart. Tagesordnung für die Januarversammlung: Wahlen der übrigen Verbandsmitglieder, Vertreterwahl zum Bezirksvertretertag, Haushaltsplan, Bezirkszeitung, Sportauschussführung, Vergnügen 1926.

**Bezirk 25. Leisnig.** Am 8. November fand unsere diesjährige Hauptversammlung in Leisnig statt. Die Vorstandsmitglieder gaben den Bericht vom vergangenen Jahre ab. Leider waren die Berichte nicht so, wie sie hätten sein sollen, was wohl den Grund in der schwachen Beteiligung der Vereine und Mitglieder an den einzelnen Veranstaltungen hat. Die Wahl des Gesamtvorstandes verlief ziemlich ruhig, da fast alle in ihren Ämtern verblieben. Er setzt sich wie folgt zusammen: 1. VV. Moritz Böttger, Wielenthal; 2. VV. Max Herde, Erlbach; 1. VZ. Kurt Limgwitz, Gersdorf; 2. VZ. Albert Fischer, Waldheim; 1. Kass. Kurt Marxus, Seifersdorf; 1. VJ. Emil Blochwitz, Erlbach; 2. VJ. Arno Otto, Brösen; Jugendleiter Richard Madestod, Jschirta. Folgende Tage sind bis jetzt ins Sportprogramm eingetragen worden: Versammlungen finden statt: 1. Februar in Reuschwitz, 7. März in Brösen, 4. April in Schönerstadt, 16. Mai in Jschirta; 2. Mai: Währiges Bestehen des RB. „Adelheid 1906“, Schönerstadt; 9. Mai: Bannerweihe des RB. „Eichenkranz“, Hohnbach; 16. Mai: Sommerfest des RB. „Alemannia“, Jschirta; 13. Juni: Bezirksball, Waldheim, Hotel Vereinshaus; 27. Juni: Bannerweihe des RB. „Brennabor“, Jschoppoch; 12. Juli: Bezirksfest in Brösen. Die werten Brudervereine werden gebeten, diese Tage freizuhalten und zahlreicher als bisher zu besuchen. Und nun, Kameraden, weitergearbeitet, daß unser Bezirk aufblühe und ein starker Zweig am Baume unseres schönen Sachsenbundes werde. Mit „Sachsen Heil!“ Kurt Limgwitz, 1. VZ.

**Bezirk 29. Marktneufkirchen.** VV.: W. Biedermann, Marktneufkirchen, Goethestr. 802. Laut Beschluß der am 6. Dezember im Kaffee Thümmler zu Adorf stattgefundenen Versammlung wird an dem am 9. und 10. Jan. in Leipzig stattfindenden Bezirksvertretertag unser 1. Bezirksvertreter Biedermann teilnehmen. Nur nun endlich mit der Herausgabe eines Sportprogramms für 1926 beginnen zu können, werden sämtliche Vereine ersucht, alle im Jahre 1926 stattfindenden Veranstaltungen bis zur nächsten Versammlung melden zu wollen. Das Bezirksfest für 1926 ist noch zu vergeben und werden Vereine, die dasselbe zu übernehmen wünschen, gebeten, diesbezügliche Anträge bis zur nächsten Bezirksversammlung stellen zu wollen. Nächste Versammlung am 14. Februar, nachm. 3. Uhr, im „Felsenkeller“ zu Breitenfeld. Um zahlreichen Besuch und pünktliches Erscheinen wird ersucht. Mit „Sachsen Heil!“ Arthur Braun, 1. VZ.

**Bezirk 36. Plauen.** VV.: Otto Seidel, Plauen, Jöhniger Str. 78. Jahreshauptversammlung am 6. Dezember, Rändner Kindl, Plauen. Tagesordnung: 1. Eingänge, 2. Sportliches, 3. Bericht des Schriftführers, 4. Kassenbericht, 5. Neuwahl, 6. Sonstiges. Der Bezirksvertreter eröffnete 1/4 Uhr mit begrüßenden Worten die diesjährige Hauptversammlung und gab anschließend die Eingänge bekannt. Punkt 2 wurde unter Punkt 6 erledigt. Unter Punkt 3 entrollte der 1. S. ein klares Bild über die Tätigkeit und Veranstaltungen des Bezirks im verfloßenen Jahr, und unter Punkt 4 gab der 1. K. den Kassenbestand bekannt. In Punkt 1, Neuwahl, wurden folgende Kameraden wieder, zum Teil hinzugewählt: Als 1. VV. Otto Seidel und als 2. VV. Otto Darnisch, beide in Plauen. Als 1. K. Richard Frank, Pl.-Chrieschwich, als 2. K. Kurt Schneider, Thenna; als 1. S. Bernh. Döge, Plauen; als 2. S. Fritz Schmidt, Großfriesen; als 1. J. Walter Flügel, Großfriesen, und 2. J. Kurt Frank, Pl.-Chrieschwich. Die Wahl des Jugendleiters wird verschoben. Unter P. 6 wurde beschlossen, den 1. Bezirksvertreter zum Bezirksvertretertag nach Leipzig zu entsenden. Auch erklärte sich der Bezirk bereit, die vom Bunde ausgeschriebenen Bahnrennen zu übernehmen. Der 1. Jahswacht verlas den Terminkalender und machte auch mit auf die Bezirksveranstaltungen aufmerksam. Kamerad Richard Frank gab ausführlichen Bericht über die letzte Kreisführung. Es wurden noch verschiedene andere Angelegenheiten erledigt, worauf um 8 Uhr die Sitzung geschlossen wurde. Die nächste Sitzung findet am 17. Januar 1926, nachm. 3 Uhr, im Gasthof zur Krone in Großfriesen statt, wo anschließend der Verein Diamant-Komet sein Wintervergnügen abhält und hierzu alle Sportskameraden vom Bezirk einladet. Viel Glück und Frohe Fahrt ins neue Jahr! Bernh. Döge, 1. VZ.

**Herbstvergnügen des Bezirks Plauen.** Am 28. November fand das diesjährige Herbstvergnügen mit Preisverteilung in dem festlich geschmückten Saal des Schützenhofes statt, wo auch zwei Reigenmannschaften und zwei Kunstfahrer vom Verein Frisch Auf das Fest verschönerten. Bei der Preisverteilung erhielt für Meistbeteiligung als Ansporn für die anderen Kameraden Bernh. Döge einen sehr wertvollen, von Kam. Fritz Schott gestifteten Ehrenpreis, da er nicht eine einzige Veranstaltung veräußert hatte. Aber auch noch 9 weitere Kameraden waren Preisträger. Im Frühjahrsrennen war von 9 Siegern Kam. Kurt Sengewald Erster, wozu

die zwei ersten Preise Kam. Etio Hernisch gestiftet hatte. Im Langsamfahren erhielt Kam. E. Schillbach, Thenna den 1. Preis, ihm folgten noch 6 weitere Sieger. Da die Klasse sehr schwach war, hatten noch einige Kameraden Ehrenpreise gestiftet. Allen Stiftern der Ehrenpreise und denjenigen, welche das harmonisch verlaufene Fest verschönerten halfen, sei nochmals der beste Dank an dieser Stelle ausgesprochen.

J. A.: Bernh. Döge, 1. VZ.

**Bezirk 37. Meißental.** VV.: Erich Heinig, Lichtentanne, Liebknechtstraße 16. Die am 6. Dez. stattgefunden und gut besuchte Bezirksversammlung eröffnete Kamerad Heinig und begrüßte die Erschienenen aufs herzlichste. Die Versammlung nahm Kenntnis von der letzten stattgefundenen Sportauschussführung und erklärte sich mit dem Referat von Kamerad Heinig einverstanden. Am 2. Januar 1926 findet ein Bezirksvergnügen in Leubnitz, Heils Gasthof, statt. Restloses Erscheinen aller Bezirksvereine wird erwartet. Bundesmeister im Achtermannstreifen, „Wanderer“ Steinspreis, „Pfeil“ Lichtentanne, „Edelweiß“ Graureuth, „Kadlerlust“ Weidau sowie der Einzelkunstfahrer Seidel Langenhessen sorgen für den sportlichen Teil. Nach erfolgter Hauptversammlung werden die Vereine ersucht, ein Verzeichnis des Gesamtvorstandes an den 1. Bezirksvertreter einzusenden, und ihre Veranstaltungen bis zur nächsten Bezirksversammlung, 3. Januar 1926, bekanntzugeben, jeweils Aufstellung eines Sportplans. Allen Kameraden ein gesundes neues Jahr! „Sachsen Heil!“ Alfred Reihner, VZ.

**Bezirk 40. Röddetal.** VV.: W. Seidel, Saupersdorf i. Sa., Telefon 41, Amt Kirchberg. Da die für den 13. Dez. anberaumte Hauptversammlung zu schwach besucht war, so laden wir die werten Bezirksmitglieder hierdurch zu einer neuen Hauptversammlung, die am Sonntag, den 31. Januar 1926, nachmittags 2 Uhr, im Restaurant „Tivoli“, Kirchberg i. Sa. stattfindet, ein. Tagesordnung: Jahresberichte und Neuwahlen, Sportplan 1926. In Anbetracht der wichtigen Tagesordnung wird vollzähliges Erscheinen erwartet.

Der Gesamtvorstand des Bezirks Röddetal.

**Bezirk 41. Rochlitz.** Die Bezirkshauptversammlung fand am Sonntag, den 13. Dezember unter starker Beteiligung statt. Es wurde außer der reichhaltigen Tagesordnung noch vieles andere besprochen und beschlossen. Der Gesamtvorstand mit dazugehörigen Ausschüssen wurde einstimmig wiedergewählt. Neu hinzugewählt wurde Kamerad Paul Schröder als 2. Vorsitzender. Die Wahl des Sportauschussvorsitzenden findet in nächster Versammlung am Sonntag, den 17. Januar statt. In dieser Versammlung soll das Sportprogramm für kommendes Jahr aufgestellt werden, wozu sämtliche Vereinsvorstände des Bezirks sowie Mitglieder hiermit eingeladen werden.

Bruno Wöhler, 1. VZ.

Allen Mitgliedern nebst Angehörigen des Bezirks Rochlitz wünschen wir mit dreifachem, kräftigem „Sachsen Heil!“ ein glückliches, gesundes und frohes neues Jahr!

Der Gesamtvorstand:

Edmund Wöhler, 1. VV. Paul Schröder, 2. VV. Bruno Wöhler, 1. VZ.

**Bezirk 45. Schwarzenberg.** VV.: Hugo Lemmer, VV., Sachsenfeld-Schwarzenberg, Grünhainer Str. 39. Der Bezirk hielt am 28. 11. seine diesjährige Hauptversammlung in Fischers Gasthaus, Lauter ab. Alle Bezirksvereine hatten Vertreter geschickt. Der Jahresbericht kann als befriedigend angesehen werden. Drei neue Vereine wurden ins Leben gerufen. Die im Oktober ausgetragenen Meisterschaften wurden anerkannt und zeigten folgendes Ergebnis: Straßenmeisterschaft 60 km: 1. Martin Bräuer (Kadlerlust), 2. Pfab (Erzelsior), 3. Schreier (Erzelsior), 4. Keller (Kadlerlust). Saalsportmeisterschaften: Ger-Reigen: 1. RB. Erzelsior, Schwarzenberg; 2. Kadlerlust, Lauter-Neuwelt, 1. Mannschaft; 3. Kadlerlust. Zweier-Radball: 1. Kadlerlust. Einer-Kunstoffahren: A. Eisner (Erzelsior). Zweier-Kunstoffahren: Keller-Weißflog (Kadlerlust). Ehrenpreis im Damenreigen: Kadlerlust. — Der neugewählte Bezirksvorstand setzt sich aus folgenden Herren zusammen: 1. B. Hugo Lemmer, Schwarzenberg; 2. B. Paul Keller, Lauter; 1. Kass. Fritz Gräfe, Schwarzenberg; Str.-F. Paul Leonhardt, Lauter; Kunst-F. Hans Keller, Lauter; Jugendleiter Richard Krieg, Schwarzenberg; 1. S. Fritz Keller, Lauter; 2. S. Paul Schwawe, Schwarzenberg; Presse: Fritz Keller, Lauter. Mit herzlichsten Dankworten an den bisherigen Vorstand und einem Hoch auf den RB. wurde die Versammlung geschlossen. — Allen lieben Sportskameraden entbietet zur Fahrt ins neue Jahr ein herzliches „Proßt Neujahr!“

Der Bezirksvorstand. J. A.: Fritz Keller.

**Bezirk 47. Unteres Jschopantal.** Am 13. Dez. fand in Wittweida die anberaumte Jahresabschlussversammlung statt. Erschienen waren 17 Mitglieder. Nachmittags 4 Uhr eröffnete der 1. VV., Herr Ernst Böttger, die Versammlung im Restaurant Albertsburg. Die Tagesordnung bestand aus 4 Punkten: Jahresbericht, Kassenbericht, Preisverteilung, Neuwahl. Im vergangenen Jahre sind eine Haupt- und 9 Bezirksversammlungen abgehalten worden. Ferner war auch ein Bezirksfest in Wittweida. Da der Kassierer dienstlich verhindert war, gab der 1. VV. den Kassenbestand bekannt. Selbiger beträgt 30 M. Zu Punkt 3 verteilte der Vorsitzende die Medaillen für die Sechsstundenkontrolltour. Den 1. Preis erhielten: Theo Moreth, Erwin Morgenstern und Martin Berger. Den 3. Preis Paul Börner und Fritz Vogel. Weiter wurde dem 2. VV., Herrn Karl Simon, die Bundeswanderfahrtsmedaille überreicht. Die drei ersten Preise im Wanderfahren erhielten Fritz Vogel, Erwin Morgenstern und Martin Morgenstern. 2. Preis Rudolf Seidel, Karl Kirchhübel, Theo Moreth und Joseph Liegert. Vom Rennen sind die Preisträger: Theo







# Bundeskameraden! Tragt stets das Warum? Bundesabzeichen

Damit jeder siebt, daß ihr in einem Radspportverband organisiert seid!

diesjährige Jahreshauptversammlung mit Preisverteilung abgehalten. Der 1. B. begrüßte die Erschienenen und dankte für ihr Erscheinen. Anschließend wurde zur Tagesordnung übergegangen. Zu 1. gab Herr Emil Türl seinen Fahrerlistenbericht ab. Dem folgten die Fahrwarte, Rennfahrwart E. Kröbel und Tourneur, S. Horn. Den Schlußbericht gab der 1. Vorj. M. Guldner. Anschließend wurde die Neuwahl der Vorstandsmitglieder vorgenommen. Herr Paul Seifert wurde einstimmig als Wahlleiter gewählt. Nach Uebernahme der Geschäfte gab Herr Seifert einen sehr ausführlichen Bericht über die Tätigkeit des Gesamtvorstandes. Am Schluß des Berichtes gab er zu verstehen, den Gesamtvorstand durch Erheben von den Plätzen wiederzuwählen. Einspruch erfolgte nicht. Somit war der alte Vorstand wiedergewählt. Die nicht besetzten Stellen wurden durch Herrn Dittmann als 2. Schriftführer und Herrn Kühn als Bannerwart und Pressevertreter besetzt. Somit fanden die Vorstandswahlen ihren Abschluß. Herr Seifert dankte für die gute Aufmerksamkeit und brachte auf den Gesamtvorstand ein dreifaches „Sachsen Heil!“ aus. Herr Seifert gab die Geschäfte an den 1. Vorj. zurück. Der 1. Vorj. M. Guldner dankte der Versammlung im Namen des Gesamtvorstandes für das entgegengebrachte Vertrauen. Als nächstes kam die Preisverteilung. Der 1. Vorj. leitete selbste ein durch die Worte: „Vorwärts immer, rückwärts nimmer!“ Rennf. E. Kröbel wurde mit der Ausoabe der Preise betraut. Als erster erhielt der Klubmeister Walter Richter Kranz mit Zehnleiste sowie einen Wanderpokal und andere Preise sowie mehrere Medaillen. Dem folgten die übrigen Rennfahrer Rudi Ehnert, Paul Glak, Pöpler und Reich sowie unser altbewährter Altersfahrer Emil Kraker. Der edle Stifter des Wanderpokals ist Willy Kraker, Schönau. Auf den Klubmeister sowie auf die übrigen Rennfahrer und Stifter des Pokals wurde ein dreifaches „Sachsen Heil!“ ausgebracht. Nun folgte die Preisverteilung der Korfahrer. Es kommen 14 Preissträger in Frage. Verteilung erfolgte durch Pos. Die Preisverteilung schloß durch ein dreifaches „Sachsen Heil!“ Vor Schluß der Versammlung gedachte der 1. Vorj. mit Dank den weiteren edlen Spendern von Sonderpreisen: Herrn Georg Weith sowie Paul Steger. Ferner stiftete der 1. Vorj. M. Guldner eine Medaille für den Rennf. Reich für Zweier-Mannschaftsfahren im Bezirk. Mit einem dreifachen „Sachsen Heil!“ wurde die Versammlung geschlossen.

**RB. „Wanderfall-Komet“, Chemnitz.** Sitz: Voßmanns Gasthaus, Reuhilbersdorf. Vorj.: Walter Uhlia, Chemnitz-D., Morastr. 21. Berommlung jeden ersten Freitag nach dem 1. im Monat. Nach Schluß des Kalenderjahres mit ganz besonders reicher Beteiligung auf allen Gebieten des Radspportes danke ich allen Mitgliedern für gute Unterstützung und hoffe, daß dieselbe im nächsten Jahre noch besser wird. Die am 11. 12. stattgefundene Preisverteilung brachte allgemeine Zufriedenheit bei allen Preissträgern, teilweise sogar Anerkennung. Einzelne Firmen, sowie Gönner des Vereins, hatten sich trotz trauriger Geschäftslage entschlossen, einlos Ehrenpreise zu stiften, für die wir besonders danken. Dieselben werden größtenteils im nächsten Jahre zur Verteilung kommen. Besonders seien genannt: Familie Voßmann, Stempelwerke, Prestwerke. Herr Krauß als Ehrenmitglied des Vereins, Samuel Zinn & Co., Penitz. Herr Schreiber, Paribel, Lang & Co., Hädel u. a. m. Die Feier selbst nahm ihren zeitensprechenden einfachen, doch sehr harmonischen Verlauf. Herr Paul Seifert zeigte als Bundesbeisitzer durch seine Anwesenheit sein Interesse für unseren Verein. Ende Januar findet ein Schinkenessen statt; Datum wird im Anhängelasten bekanntgegeben. Zu unserem am 23. Januar im Voßmanns Gasthaus stattfindenden Christbaumvergnügen laden wir alle Bezirkskameraden herzlichst ein und erwarten guten Besuch. Von diesem wird es abhängen, ob wir uns nach Möglichkeit im nächsten Jahr an Vergnügen der Bezirksvereine beteiligen, was wir bis jetzt stets für Pflicht ansahen. Anfang Februar nimmt der Verein am öffentlichen Maskenball bei Voßmanns teil. Mit Sportruh!

**Sportverein Sparta, Chemnitz.** Am Freitag, den 4. Dezember fand die diesjährige Hauptversammlung statt. Aus den Berichten des Vorstandes, Kassierers und Schriftführers konnte man mit Freuden feststellen, daß der Verein sehr stark im Aufstiege begriffen ist. Die Neuwahlen nahen geronne Zeit in Anspruch, und da der bisherige 1. Vorstand, Fred Höfster jede Wiederwahl ablehnte und sämtlichen ausscheidenden Vorstandsmitgliedern Entloftung erteilt war, kam man zu folgendem Resultat: 1. Vorj. Hans Heigl; 2. Otto Weigang; 1. Kass. Albert Weinhold; 2. Bruno Steteforn; 1. Schriftf. Mer Reichelt; 2. Mich. Lischer; 1. Rfw. Kurt Dietrich; 2. Paul Höpfner; 1. Ffw. Willi Grüner; 2. Otto Benkert. Als Beisitzerin zum Vorstand wurde Sportkameradin Frieda Eifert für die Damenabteilung gewählt. Bei der Beratung der eingegangenen Anträge wurde manch wichtiger Beschluß gefaßt. Das Vereinslokal befindet sich noch wie vor im Hotel Sachsenhof, Magstraße 1. Monatsversammlung jeden 1. Freitag nach dem 1., an den sonstigen Freitagen gesellige Zusammenkünfte und Training auf Dometroner während der Winter-

monate. Die Adresse des 1. Vorsitzenden lautet: Hans Heigl, Chemnitz, Promenadenstr. 1, II. Am Silvesterabend findet im Vereinslokal zwanglose Silvesterfeier und am Freitag, den 22. Januar in der „Charlottenburg“ unser Christbaumvergnügen statt. Mit dem Wunsche auf weiteres Wachsen, Blühen und Gedeihen schloß der Vorsitzende Heigl um 1/4 Uhr die harmonisch verlaufene Hauptversammlung. Nun vorwärts zu neuen Taten! „Sport Heil!“ Heigl, 1. B.

**Bezirk 12. RB. Torpedo, Rochau.** Vorsitzender Otto Burkhardt, Rochau bei Döbeln. Unser Weihnachtsvergnügen ist am 23. Januar im Gasthof Fischackwitz, wir bitten Vendervereine und Gäste um gütige Unterstützung. Betreffs Wichtigkeit wird um vollzähligen Besuch der Versammlungen gebeten. Paul Burkhardt, 1. S.

**RB. Presto, Sackau u. Umg.** 1. Vorj. und 2. A. Willy Schmidt, Kofwein, Mittelstr. 10. Am 13. Dezember hielt der Verein seine diesjährige Hauptversammlung ab. Der Jahresbericht ergab ein erfreuliches Bild. Die Mitgliebezahl beträgt 23. Das Ergebnis der Neuwahlen ist: 1. Vorj. Willy Schmidt, Kofwein, Mittelstr. 10; 2. Franz Gloger, Sackau; 1. S. Kurt Boigt, Kofwein, Lommahscher Str. 17; 2. Georg Adm, Kofwein, Kreuzstraße; 1. Kass. Paul Gouffor, Sackau; 2. Willy Bois, Kofeldorf; 1. Rfw. Kurt Burkhardt, Sackau; 2. Franz Gloger, Sackau; Straken- und Bettfabr. Kurt Burkhardt; Rengw. Kurt Zahn, Sackau; Pressen. Kurt Boigt, Kofwein, Lommahscher Str. 17. Möge der Verein im neuen Vereinsjahr nun weiter wachsen, blühen und gedeihen. — Unser nächstes Vereinsvergnügen findet am 23. Januar 1926 in Form eines „Trachtenfestes“ statt, wozu wir die Bezirksvereine herzlichst einladen. „Sachsen Heil!“ Kurt Boigt, 1. S.

**Bezirk 13. Dresdner Radler-Club „Adler“ 1888/1904.** Meisterchafts-Klub des SRR und der SDRB. 1. Vorj. Max Thielemann, Geschäftsstelle: Arno Michaelis, Dresden-N., Große Plauenische Str. 24, III. Am 5. Dezember hielt der Klub gemeinsam mit dem RB. Germania im Raun-Palast „Stadt Leipzig“ einen humoristischen Radspportabend ab. Der bis auf den letzten Platz gefüllte Saal bewies wieder, welcher Beliebtheit sich die beiden Vereine erfreuen. Das Programm, welches nur von Mitgliedern beider Vereine ausgeführt wurde, war in diesem Abend voll und ganz im Rahmen der Komik gehalten, und die es nicht gesehen haben, haben bestimmt eine Sensation verpaßt. Nicht endemwollender Beifall lohnte die Mühen und den gesunden Humor der Fahrer. Dank allen denen, die zu dem guten Gelingen beigetragen haben. Heute nun, an der Jahreswende, rufen wir allen unseren lieben Adlerrmitgliedern ein kräftiges „Prosit Neujahr!“ zu, und hoffen und wünschen, daß auch im neuen Jahre das gute harmonische Zusammenarbeiten weiter so bestehen bleibt und der Sport wie die Geselligkeit ebenso gepflegt und gefördert wird, wie im verfloffenen Jahre. — Die nächste Monatsversammlung findet am Freitag, den 8. und die Halbmonatsversammlung am Freitag, den 15. Januar statt. — Am Sonntag, den 17. Januar findet die Preisverteilung des Bezirks im „Palmengarten“ statt. Es wird gebeten, sich zahlreich daran zu beteiligen. Mit „Adler Heil!“ Arno Michaelis, 2. Vorj.



**RB. Albatros Dresden 1899.** Sonntag, den 3. Januar, nachm. 5 Uhr findet unsere 26. Jahreshauptversammlung im Klubheim statt. Besuch derselben ist Pflicht und Ehrensache! — Sonnabend, den 9. Januar, abends 8 Uhr Tanzabend mit Preisverteilung bei Kamerad Buch, Hotel Birnhauser Hof.

**RB. Frohe Fahrt, Dresden-Gruna 1909.** Im November veranstaltete der Verein sein 16. Stiftungsfest, daß sich regen Besuchs erfreute. Der Verein zeigte dabei den anlässlich des 34. Bundesfestes des SRR in Leipzig mit dem 1. Preise ausgezeichneten Ser-Farbenreigen, und anschließend einen mit großem Beifall aufgenommenen humoristischen Radakt. Eine ganz besondere Ehre wurde ihm durch die Anwesenheit des 1. Bundespräsidenten, Herrn Bergmann aus Leipzig, erwiesen, der die „Frohe Fahrt“, trotz der Kürze ihrer Zugehörigkeit zum SRR, bereits als einen an die Spitze gerückten Verein bezeichnete. Mit Stolz kann der Verein

## Sind Sie umgezogen,

so vergessen Sie zwecks Richtigstellung der Ueberweisungs-Papiere nicht dem Verlag hiervon Mitteilung zu machen. Wenn Sie das unterlassen, treten stets Unregelmäßigkeiten in der Belieferung auf.



auf seine Zugehörigkeit zum Bunde zurückblicken. In allen Sparten ging es aufwärts, und ganz speziell im Reigenisport, der erst drei Jahre gepflegt wird. Aus den verschiedenen Konkurrenzen kam die Mannschaft stets platziert, verschiedentlich mit ersten Preisen, zurück, und es gelang ihr, dabei alte, erprobte, faalsporttreibende Vereine zu schlagen. Die am 21. November d. J. abgehaltene Jahreshauptversammlung ergab folgende Neuwahlen: 1. Vorj. und VA.: Willi Hofmann, Dresden-N., Sturmstraße 29, III, Tel. 31 529; 2. Ernst Schmieds; 1. Kass. Felix Fischer; 2. Frau Leni Krusche; 1. Schriftf. Herbert Kammann; 2. Kurt Hofmann; 1. Kfv. Otto Winterlich; 2. Hans Schramm; 1. Fkv. Hans Schramm; 2. Otto Winterlich; Fkv. Paul Krusche; Zeug- u. Bannerw. Fritz Müller. Die Erfolge des verfloffenen Jahres sollen uns der Ansporn zu weiterem Emporsicheren in kommenden Jahren sein. „Sachsen Heil!“

W. Hofmann, 1. Vorj.

**RB. Alemannia 1891.** Vereinssh.: „Barbaraschänke“, Riesaer Str. 58. Vorj. Paul Imhof. Kassen- und Geschäftsstelle: M. Lorenz, Markusstraße 14. Nach einer Reihe gehabter sportlicher Veranstaltungen bzw. Vergnügen feierten wir am 5. Dezember gemeinsam mit dem Bruderverein RCL „Adler“ in „Stadt Leipzig“ das großartig ausgearbeitete und arrangierte Vergnügen, betitelt: Humoristisches Radsporgewerbe der urfidelen Radfahrerschaft Dresdens. Daß dieses Fest als ein tatsächlich wohlgelungenes abgeschlossen werden konnte, bewiesen das uns gefüllte Haus und der reiche Beifall, der uns seitens der Gäste für das vom RCL Adler und Alemannia aufs



humorvollste und urkomischste ausgearbeitete sportliche Programm zuteil wurde. Jeder unserer Besucher ging mit der Befriedigung nach Hause, sich einmal für wenig Geld herzlich ausgelacht und amüsiert zu haben sowie dem Wunsch, recht bald wieder einmal ein derartiges Fest mit zu erleben. Allen denjenigen Mitgliedern, die so eifrig zu dem Gelingen des Festes beigetragen haben, sei hier nochmals besonderer Dank gezollt. Bei schönster Witterung, der Schnee herrschte unter den Räder, fand der Sonntag darauf, ebenfalls in Gemeinschaft mit den Adler-Mitgliedern, ausgeschriebene Katerbummel nach Gasthof Vordorf statt, wo man sich wiederum bei einem gemütlichen Tänzchen in intimstem Sportkreise recht wohl fand. Hat doch jeder von uns selbst den Wunsch, sich in so urgemüthlicher Geselligkeit öfters zusammenzufinden. — Die alljährlich stattfindende Weihnachtsfeier ist auf den 3. Januar 1926 festgelegt und findet im kleinen Saale von „Stadt Leipzig“ statt. Wir bitten heute schon, recht zahlreich mit Angehörigen daran teilzunehmen, um vor allen Dingen den Kindern unserer Mitglieder, denen diese Feier besonders gilt, eine Freude zu bereiten und diese dadurch zu verschönern helfen. — Der für Januar, laut Versammlungsbeschluss, festgelegte Winterausflug nach Ripsdorf zum Bundeskameraden Rauff findet an einem Sonntage bei dementsprechender günstiger Witterung statt. Näheres wird dann durch besondere Einladung sowie in der Tagespresse bekanntgegeben. — Zum Schluß wünschen wir noch allen unseren Mitgliedern und Sportfreunden ein frohes Weihnachtsfest sowie gleichzeitig ein gesundes neues Jahr.

Mit „Alemannen Heil!“

Kurt Lorenz, Schriftf.

**RB. Frohe Fahrt, Dresden-Leuben.** VB. Begr. 1900. Der Verein beginnt am 7. und 8. Nov. sein 25. Stiftungsfest. Es muß festgestellt werden, daß diese Veranstaltung sich würdig an die Erfolge des Vereins anschließt. Auch an dieser Stelle sei allen denen, die das Fest durch ihre Teilnahme und Mitwirkung ebrten, der herzlichste Dank ausgesprochen. — Die Jahreshauptversammlung findet am 10. Januar 1926, nachm. 4 Uhr, im Gasthof Dresden-Leuben statt. Alle Mitglieder müssen es für ihre Pflicht halten, zu dieser Versammlung zu erscheinen, zumal wichtige Besprechungen auf der Tagesordnung stehen. — Allen frohe Wünsche zum Jahreswechsel! „Sachsen Heil!“

Willy Jacob.

**RB. Johannstadt 1921, Dresden** hielt kürzlich seine diesjährige Jahreshauptversammlung im Vereinsheim Restaurant „Elifens-Ruhe“, Dresden-N. 18, Bönischplatz 16, ab. Dieselbe war mit Preisverteilung und Neuwahl der Vorstandschaft verbunden. In der schön ausgeschmückten Preisverteilung wurden folgende Sieger bedacht: 1. Otto Tanneberger, 2. Richard Besäke, 3. Kurt Winkler. Die Neuwahl der Vorstandschaft ergab folgendes: 1. B. Richard Besäke, Dresden-N. 16, Kameliustr. 19; 1. E. Kurt Winkler, Dresden-N. 18, Blumenstr. 92; 1. K. Erich Vielsoß, Dresden-N., Louisenstr. 65; F. Otto Tanneberger, Dresden-N., Katharinenstr. 13; J. Gustav Bergmann, Dresden-N. 16, Kameliustr. 7; Bezirksehrenratsmitglied Richard Besäke; Sportauschuß Otto Tanneberger; Kassenrevisoren Gustav Bergmann und Willy Tanneberger. Briefe an den Verein sind an den 1. Vorsitzenden zu richten. Die Versammlungen finden jeden ersten Dienstag im Monat statt. Jeden dritten Dienstag gemütliches Beisammensein. Versammlungsbeginn 1/9 Uhr. Nächste Versammlung am 5. Januar 1926. Am 17. Januar 1926 findet im Vereinsheim eine Weihnachtsbescherung mit musikalischen Darbietungen statt. Gäste sind herzlich willkommen.

J. A.: Kurt Winkler.

**RB. Sturmvogel 1910.** Geschäftsstelle: O. Scharf, Dresden 24, Ruf: 41 727. Der Verein feierte am 5. 12. in den Räumen des Drei-Kaiserhof sein 15. Stiftungsfest, verbunden mit Saalmaschinenweihe. Als Vertreter des RB war der 2. Vorsitzende, Padberg, anwesend, weiter auch einschlägige Industrie, Presse und Brudervereine vertreten. — Den Abend leitete eine schwungvolle Ansprache des Vorsitzenden Herrn Schröder ein.

Bezirksvorstandsmitglied Schneider, der die Weihe vornahm, wünschte zum Schluß seiner Ausführungen, daß die Maschinen zu neuen großen Erfolgen führen mögen. Nachdem das Kunstfahrer-Ehepaar Brincke sein reiches Können gezeigt hatte, und Mitglieder des Jubelvereins eine Kunst-Luadrille gefahren hatten, begann der Radball-Revanchekampf zwischen dem mehrfachen RB-Meister Ribbe-Scharf (Sturmvogel) und dem RB Leipzig-West (Deutscher Meister), Leutsch-Wilke. Beide Mannschaften zeigten eine ganz vorzügliche Form und Ebenbürtigkeit, die auch in dem Endresultat: unentschieden mit 6:6 deutlich zutage trat. Es war ein Fest, wie es schöner nicht sein konnte. Unseren lieben Sturmvogel-Mitgliedern, Freunden und Gönnern, sowie allen Sports- und Bundeskameraden ein kräftiges Profit Neujahr. „Sturmvogel Heil!“ O. Scharf.



**RB. Kolax 1921, Dresden.** Unsere Jahreshauptversammlung fand am 20. 11. 25 statt. Die Neuwahlen hatten folgendes Ergebnis: Ehrenvorsitzender Paul Krebs, Dresden, Friedrichstr. 29; 1. B. Franz Hillig, Marienhofstraße 78; 2. B. Karl Cyth, Humboldtstr. 10; 1. S. Hans Wepß, Josephinenstr. 9; 1. K. Oscar Poppe, Leisniger Straße 3; 1. Rennf. und Jugendleiter Josef Reithmeier; Fahrenf. Otto Richter; Ehrenratsmitglied Franz Hillig. Vereinsmeister 1925/26 sind: Junioren: Georg Franze; Jugend: Otto Thierbach. „Sachsen Heil!“

**Radtouristen-Klub Meerane.** 1. B. Herrn Richter, Meerane, Oststraße 14 b. Vereinslokal: Hotel Wettiner Hof. Jeden ersten Dienstag im Monat Versammlung. Die Mitglieder werden gebeten, die Versammlungen regelmäßig zu besuchen. Unser am 5. Dez. abgehaltenes 2. Stiftungsfest kann als überaus wohlgelungen bezeichnet werden, wofür ich allen Teilnehmern nochmals herzlichsten Dank sage. Vor allem möchte ich nochmals Gelegenheit nehmen, unserem Bruderverein „Germania“, Oberschindmaas für den tadellos gefahrenen Kunstreiten sowie das erlässlich gefahrene Duett herzlichst zu danken. Ebenfalls unserem Mitglied Frau Else Brauer für die gebotenen Gesangseinlagen. Es war wirklich ein wahrer Kunstgenuss, unsere heimische Künstlerin anzuhören. Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden nahm unser Schriftwart, Kamerad Max Großmann, die Preisverteilung vor. Es kamen 20 sehr schöne Preise, welche ausschließlich von Mitgliedern gestiftet waren, für Meistbeteiligung unter poetischen Widmungen zur Verteilung. Kamerad Karl Jacob, 3. Bundespräsident, dankte nochmals der Reigenmannschaft sowie den beiden Duettfahrern, und hebt die Leistungen unserer Bezirksmeister hervor. Unsere Nachfeier findet am 10. Januar, abends 7 Uhr im kleinen Saal unseres Vereinsheimes statt, gleichzeitig verbunden mit Silvesterfeier. Unseren lieben Radtouristen ein recht gesundes, fröhliches neues Jahr!

Der Vorstand. Herrn Richter.

**Bezirk 17. RCL Germania, Oberschindmaas.** Am Sonnabend, den 23. Januar 1926 findet bei Mitglied Paul Lange, „Schützenhaus“, Niederschindmaas, unsere Weihnachtsfeier statt. Die wertigen Mitglieder werden herzlichst eingeladen und wollen an der Kasse ein Wertpaket nicht unter 1 M. abgeben. — Bericht über die Generalversammlung erscheint in der nächsten Nummer. — Allen Mitgliedern ein gesundes und frohes Neujahr. Wir wollen hoffen, daß der Sportgeist auch in diesem Jahre alle recht beseele möge zum Wohle unseres edlen Radfahrersports.

D. Frische, Presswart.

**RB. Fortuna, Gersau.** Vorsitzender W. Köhner, Gersau, Zwifaner Straße 13. Am 12. Dez. hielt der Verein seine diesjährige Generalversammlung mit Neuwahlen im Vereinslokal ab, welche aber leider sehr schwach besucht war. Nach Bekanntgabe verschiedener Eingänge und Neuaufnahmen stattete der Vorsitzende einen kurzen Jahresbericht ab. Der Verein zählt gegenwärtig 140 Mitglieder. Hierauf wurden die Neuwahlen vorgenommen, welche sich unter Leitung von Willy Eckert als Wahlleiter reibungslos vollzogen. Der Gesamtvorstand sieht nun wie folgt aus: 1. B. W. Köhner, 2. Alb. Müller, 1. K. Ehrenkassierer Max Bäßler, 2. Emil Weber, 1. E. Hermann Schwarzenberg, 2. Otto Eger, 1. Saalk. Paul Weigand, 2. Fritz Köhner, Rennf. Emil Eger, Vereinsbote Kurt Reinhardt, Maschinenwart Rich. Scheurer, Bannerträger Fritz Köhner, Beauftragte Willy Wilde und Paul Gruner, Wandersf. Paul Göpfert, 1. Jugendleiter Kurt Scheurer, 2. Rich. Scheurer. Nach Beendigung der Wahlen stattete der Vorsitzende den Dank des Vereins für geleistete Arbeit im Vorjahre den beteiligten Mitgliedern ab, verbunden mit der Bitte, im

## „Signum“ Wilhelm F. Helbing

Vereinsbedarf und Gravieranstalt

Spezialität: Plaketten, Diplome, Medaillen, Fahnen-nägel, Abzeichen u. sonstige Ehrungen

Seit 1892 Lieferant des S. R.-B.

Telephon 10067.

Telephon 50644 nach Geschäftsschluß oder Sonntags

Leipzig, Salomonstraße 6



kommenden Jahre noch viel reger und intensiver mitzuarbeiten, zum Wohle des gesamten Radsportportales. — Unserer Jugend gedenkend: Bei dem am 14. Juni 25 in Müssen St. Jakob stattgefundenen Jugendtag errang unsere Jugendmannschaft im Reigenfahren um die Bundesmeisterschaft den vierten Preis mit 8,883 Punkten. Ferner beim Rennen unser Horst Bönngen-Schmidt sowie Otto Eger den 3. bzw. 7. Preis. — Zu dem am 16. Januar 26 im „Schönburger Hof“, Gesau stattfindenden Weihnachtsvergügen sind alle Kameraden der Bezirksvereine sowie unsere Mitglieder herzlich eingeladen. Allen Sportkameraden ein gesundes Neujahr wünschend mit „Sachsen Heil!“ W. Köhner, 1. B.

**Bezirk 18. RB. Wanderlust, Großbothen und Umg.** Sitz: Müllers Gasthof, Großbothen. Der Verein hält am 17. Januar seine Saalmaschinenweihe ab, wozu die werthen Vereine hierdurch herzlich eingeladen sind, und bitten um zahlreiche Beteiligung. Mit „Sachsen Heil!“ Der Vorstand.

**RB. Threna und Umgegend.** Kreis- und Bezirksmeister im Achter-Schulreigenfahren. Der Gesamtverband setzt sich nach erfolgter Neuwahl aus folgenden Herren zusammen: 1. B. Walter Adler, Belgersbain; 1. S. Otto Grohne, Threna; 1. R. Emil Kupfer, Störmsthal; 1. Saalf. Kurt Sölzel, Threna; 1. Rennf. Otto Adler, Threna; Jugend. Alfred Schönfeld, Threna. Jeden Sonntag nach dem Ersten Monatsversammlung. Anfragen und Adressen sind zu richten an den 1. Vorsitzenden.

Walter Adler, Belgersbain, 1. B. Otto Grohne, Threna, 1. S.

**Bezirk 24. RB. Edelweiß 1921, Guldengossa.** PA.: Willy Nisar, Guldengossa. Der Verein hält am 31. Dezember 1925 seine Preisverteilung, verbunden mit großem Festball und radsporthischen Darbietungen im Großen Saale des Gasthofes zu Göhren ab. Es werden die geehrten Vereine gebeten, uns an diesem Tage nach Möglichkeit zu unterstützen. „Sachsen Heil!“ Willy Nisar, 1. S.

**RB. Teutonia 1899, Leipzig.** Am 10. Januar Weihnachtsfeier der Teutonen. Alle müssen kommen! Am 27. Februar 1926 im Centralhotel, Mittelstr., Winterfest! Auf der Schönewiese in Seegeritz. Tanz der Puppen und Madeln aus den Parthendörfern. Jeden Sonntag früh 9 Uhr Johannisplatz: Treffen zum Wintertraining auf der Straße, ca. 5–10 km laufen, ev. rodeln. Allen Teutonen, Bezirks- und Bundeskameraden Gesundheit und Wohlergehen im neuen Sportjahr. Profit Neujahr! „Teutonen Heil!“ J. A.: Alfred Kälbel, 2. S.

**RB. Wettin-Sabicht, Leipzig.** Geschäftsstelle: 2. Richard, Leipzig, Schanhorststraße 59. Versammlungen Dienstags, abends 8 Uhr, Hotel Herzog Ernst, Bahnhofsamt 1. Die Generalversammlung am 18. 11. 25 brachte in den Berichten der einzelnen Vorstände ein erfreuliches Bild des verflochtenen Geschäftsjahres. Die Kassenverhältnisse sind trotz der hohen Ausgaben für sportliche Zwecke gut. Für 1926 wird eine besondere Berücksichtigung der Kraftfahrenden Mitgliedschaft erfolgen. Der Posten eines Kraftfahrwartes wurde dem Gesamtverband neu hinzugefügt. Die Abteilung umfasst zurzeit 18 Kraftfahrer. Der Gesamtverband wurde für 1926 wie folgt festgesetzt: 1. B. Ludw. Richard, 2. Willi Pöcher, 3. Paul Lippmann, 1. S. Hermann Kniebe jun., 2. Rich. Landgraf, Rennf. Kurt Adler, 1. Tourenf. Hermann Kniebe sen., 2. Kurt Sönja, 1. Saalf. Bruno Franke, 2. Hugo Schwarz, Kraftf. Paul Bachhaus, Jugend. Hans Bier, Jugendleiter und Presse: Willi Pöcher, Beisitzer: Artur Schlegel, Hans Musche, Hermann Köhler. — Ehrenschiedsrichter: Bruno Weber (Vors.), Kurt Landgraf, Simon Steinbrecher, Otto Schlegel, Gustav Friedrich. — Für unsere Raddballmannschaften suchen wir Spielverpflichtungen nach auswärts. — Unseren Sportfreunden wünschen wir ein frohes neues Jahr.

**ACL. Neustadt-Leipzig, e. B., 1887.** Bundesmeister auf Bahn und Straße und Kreismeister 1925/26. Klubheim: Rheingoldfestsaal, Eisenbahnstr. 131 b. Vorf. und PA.: W. Gröbe, Leipzig-Anger, Luderstr. 42 II. 8. 1. B. Versammlung 10. 1. Weihnachtsfeier, nachmittags 4 Uhr in den Rheingoldfestsaal. 17. 1. vormittags 9 Uhr, Saal im Neustädter Gasthof. 22. 1. gemütliche Sitzung. — Achtung, Rennfahrer! Sonntag, den 24. 1. 26 treffen sich die Rennfahrer unseres Klubs vormittags 8 1/2 Uhr bei Kamerad Paul Günther, 2. Reudnitz, Straße C am Littenplatz. An diesem Tage werden durch unsere Rennfahrer, welche bereits ihr Wintertraining betreiben, leichtathletische Wettkämpfe veranstaltet. Rennfahrer, welche sich unserem Klub und dem Wintertraining anschließen wollen, werden zu unserer Sitzung am 8. 1. 26 herzlich eingeladen. Fritz Herziger, S.

**ACL. Ostern 1896, Leipzig.** Klubheim: Hotel Hochstein, Leipzig, 1. B.: Oskar Richter, Leipzig, Gr. Fleischerstraße 12. PA. und Geschäftsstelle: Heinz Marner, Leipzig, Königsplatz 12. Veranstaltungen im Januar 1926. Mittwoch, den 6.: Versammlung, 8 Uhr im Clubheim. Freitag, den 8.: Bezirksversammlung, 8 Uhr im Börsenrestaurant. Sonntag, den 10.: Christbeseherung mit Überraschungen, nachm. 4 Uhr im Clubheim. Mittwoch, den 13.: Versammlung, 8 Uhr im Clubheim. Sonntag, den 17.: Besichtigung der Leipziger Museen, Treffpunkt 1/10 Uhr am Siegesdenkmal, Markt. Mittwoch, den 20.: Versammlung, 8 Uhr im Clubheim. Sonntag, den 24.: Spaziergang an der Pleiße entlang nach dem Waldkaffee Connewitz; Treffpunkt nachm. 1/3 Uhr Germaniaabod. — Voranzeige für Februar. Mittwoch, den 3.: Versammlung, 8 Uhr im Clubheim. In der am 13. Dezember 1925 stattgefundenen Generalversammlung wurden nachstehende Herren gewählt: 1. B. Oskar Richter, 2. Heinz Marner, 1. S. Arthur Böttcher, 2. Hans Sackel, 3. Jo-

hann Brautsched, 1. Rennf. August Minka, 2. Gustav Wozensky, Beisitzer Hermann Kändler, Jugend. Johann Brautsched. — Achtung, Rennfahrer! Wir weisen euch hierdurch nochmals auf das bereits begonnene Wintertraining hin und ersuchen euch alle um recht zahlreiche Beteiligung. Wir machen schon jetzt darauf aufmerksam, daß den aus diesem Training hervorgehenden Siegern wertvolle Preise entgegenleuchten. Die Sportleitung. — Kameraden! Werbt fleißig neue Mitglieder! Ihr fördert dadurch das Wohl und Ansehen eures Clubs, und vor allem die Arbeitsfreudigkeit eures neugewählten Vorstandes. „Ostern-Heil!“

J. A.: Heinz Marner, 2. B. Arthur Böttcher, 1. S.

**ACL. Leipzig-West 1892.** Deutscher Meister im Zweier-Raddball, und Bundesmeister im Sechser-Austritten 1924/25. 1. B. Hugo Bauer. PA.: Franz Lessig, Leipzig-Anger, Weipenburgerstr. 10. Voranzeige für Monat Januar. Dienstag, den 5. 1.: Versammlung. Sonnabend, den 9. 1.: Christbeseherung mit Überraschungen im Clublokal, Reichsverweiser. Beginn 7 Uhr abends. Achtung! Am 13. März 1926 veranstalten wir in unserem Clubheim, Reichsverweiser, ein großzügiges Sportfest, alle Darbietungen gelangen in humoristischem Stile zur Aufführung. Wir bitten schon jetzt die geehrten Brudervereine, diesen Tag für uns freizuhalten. Übungsabend der Reigen- und Raddballmannschaften jeden Dienstag, 7 Uhr abends. „West-Heil!“ Franz Lessig, 1. S.

**Bezirk 37. RB. Edelweiß 1924, Freureuth.** PA.: Alfred Reithner, Freureuth (Reuß), Greizer Str. 1. Die Vorarbeiten für unsere Bannerweihe am 24. und 25. April 1926 sind im Gange. Wir richten nochmals an die werthen Vereine die höfliche Bitte, uns in unserer Veranstaltung recht zahlreich zu unterstützen. Schöne Preise stehen uns zur Verfügung, und erfolgt die Ausschreibung in nächster Zeit. Am 10. Januar findet unser Christbaumvergügen im Hotel Ratskeller statt, wozu wir hierdurch herzlich einladen. Allen lieben Vereinskameraden ein gesundes neues Jahr! „Sachsen Heil!“ Alfred Reithner, 1. B.

**Bezirk 41. RB. Wanderlust, Hermsdorf.** Die am 7. 11. in Riechers Gasthof stattgefundene Jahreshauptversammlung ergab in Punkt Neuwahl folgenden Gesamtverband: Arno Krehner 1. B., Bruno Möhler 2. B., W. Hofmann 1. S., Alfred Voigt 2. S., Walter Fruscher 1. R., Richard Fruscher 2. R., Fahrwart Arno Fruscher, Tourenfahrwart E. Strauß, Bannerf.: 1. Walter Bergmann, 2. Erich Fruscher, Jugendwart Franz Schürich, Beisitzer: R. Arnold, A. Primer, Schiedsvorst.: A. Strauß, A. Martin, Kassenbote Martin Müller. Nächste Monatsversammlung am 9. 1. 26 mit sehr wichtiger Tagesordnung. Jedes Mitglied muß erscheinen: Weihnachtsvergügen betreffend. Nun mit frischer Kraft und neuem Mut ins neue Sportjahr. Ein frohes Neujahr wünscht mit „Sachsen Heil!“

Willy Hofmann, 1. S. Arno Krehner, B.

**RB. Pfeil 1893.** Sitz: Gasthof „Grüne Tanne“, Mutscheraoda. Die am 6. 12. 25 stattgefundene Neuwahl hatte folgendes Ergebnis: 1. B. Oskar Gräfe, 2. Kurt Mopdorf, 1. S. Herbert Hartia, 2. Willy Wefferhorn, 1. R. Arno Hausmann, 2. Willy Karthe, 1. Fahrw. Kurt Mähler, 2. R. Mopdorf, Bannerf. K. Mähler, Jugend. Richard Müller. Mit „Sachsen Heil!“ H. Hartig, 1. S.

**Bezirk 45. RB. Adlerlust, Lauter-Neuwelt.** 1. B.: Paul Leonhardt, Lauter. Am 16. 1. 26 veranstaltet der Verein in Fischers Gasthaus sein Weihnachtsvergügen. Alle Sachsenbündler werden hierdurch herzlich eingeladen. 24. 1.: Jahreshauptversammlung im Rest. zur Eiche, Lauter, nachm. 2 Uhr. Allen Vereinen, welche uns im vergangenen Jahre durch Teilnahme an unseren Veranstaltungen unterstützt haben, sagen wir nochmals herzlichen Dank. Leipzig-Lauter kommt in diesem Jahre in Verbindung mit dem 3. Erzgeb. Zweier-Raddballturnier im Juli zur Durchführung. Die Vereinsmeisterschaft über 60 km gewann als 1. Hans Weißfloa, 2. Harri Koblleder, 3. M. Bräuer, 4. Keller. 60 km Spitz-Schießrennen: 1. Bräuer, 2. Koblleder, 3. R. Keller. Jubiläumssrennen 120 km für Vereinsmitglieder: 1. Fritz Keller, 2. Seifert, 3. Koblleder. Herzliche Neujahrgrüße entbietet Der Vorstand.

**Bezirk 49. RB. Wanderlust, Nerchau** hielt am Sonntag, den 13. Dez. seine diesjährige Hauptversammlung im Feldschloßchen zu Nerchau ab. Der 1. Vorsitzende, Herr Bachsmuth, Nerchau, eröffnete die von 17 Mitgliedern besuchte Versammlung nachm. 1/4 Uhr unter herzlicher Begrüßung. Auf der Tagesordnung standen die Berichte des Schriftführers, Kassierers und des Fahrwarts, welche baldige Erledigung fanden. Dann folgten die Vorstandswahlen unter Leitung des Herrn Oberlehrer Köh, Nerchau. Es wurden folgende Herren, sämtlich einstimmig, gewählt: Paul Schäfer 1. B., Oberlehrer Köh stellv. B., Fritz Vandrod 1. S., Göthner stellv. S., Rich. Ritter 1. R., Richard Schäfer stellv. R., Erich Häde 1. Fahrw., Oswald Kießig stellv. Fahrw., Erhardt Müller 1. Bannerw., Walter Schneiderbeine stellv. Bannerw. Vereinsbote ist Dähne. Die Steuern wurden auf 4 M. jährlich festgesetzt. Neue Satzungen sollen ausgearbeitet und gedruckt werden, da die alten nicht mehr zeitgemäß sind. Damen zahlen jährlich 2 M. Der Verein feiert am 9. Mai 1926 sein 25jähriges Bestehen, wozu schon heute die geehrten Vereine des Bezirks sowie der angrenzenden Bezirke herzlich eingeladen sind, und wir bitten, diesen Tag für unser Fest freizuhalten zu wollen. Mit „Sachsen Heil!“

Paul Schäfer, 1. B. Fritz Vandrod, 1. S.

**Bezirk 50. Ortsverein Zittau.** Bundesverein. PA.: Gustav Schubert, Zittau, Beethovenstr. 1. Versammlungslokal: Reichshofstunnel. Auf Beschluß der letzten Versammlung findet am Sonntag, den 10. Jan.,



nachmittags 4 Uhr, die Jahreshauptversammlung statt. Tagesordnung: Eingänge, Jahresbericht, Anträge, Neuwahlen usw. Anträge zur Hauptversammlung sind bis mit den 6. 1. 26 an den ersten Schriftführer Paul Dehne, Frauentorstraße 10, schriftlich einzureichen. In dieser Hauptversammlung werden alle Mitglieder, Damen und Herren, gebeten, pünktlich und vollzählig zu erscheinen. Ferner sei mitgeteilt, daß am Sonntag, den 24. Januar 1926 im Schützenhaus, vereint mit dem Bezirksvergnügen, die Tischbannerweihe unseres Vereins stattfindet. Näheres in der Hauptversammlung. Allen Mitgliedern zum Jahreswechsel die besten Wünsche. J. A.: Gustav Schubert, 2. B.

**Ortsverein Zittau.** Bundesverein. VA.: Gustav Schubert, Zittau, Beethovestraße 1. Versammlungslokal: Reichshofstunnel. Jeden ersten Freitag im Monat Versammlung. Aufgenommen wurden die Herren: Gustav Anders, Cybin und Gerhard Hauser, Zittau. Als Preisträger von der Schnitzeljagd gingen hervor die Herren: Kurt Janeschel, Max Kaiser und Willy Peukert, sämtlich aus Zittau. Durch die Opferwilligkeit eines Mitgliedes war es uns möglich, den Siegern wertvolle Preise auszuhandigen. Demselben herzlichsten Dank. Am 24. Januar hält der Verein gemeinsam mit dem Bezirk im Schützenhaus sein Wintervergnügen, verbunden mit Tischbannerweihe ab. Hieran wollen sich die werten Mitglieder vorbereiten. Die Festlegung der Hauptversammlung sowie die Festlegung eines neuen Termins für die Monatsversammlungen werden bis zur nächsten Versammlung vertagt. Auf Antrag des 1. Bezirksvertreters Herrn Karl Simon schließt sich der Verein der hiesigen Ortsgruppe für Leibesübungen an. Als Delegierte hierzu werden die Kameraden Reinhold Perlich und Gustav Schubert gewählt. Der Ehefrau unseres lieben Bundeskameraden Herrn Max Kaiser zu ihrem am 4. Dezember stattgefundenen Wiegenfeste die herzlichsten Glückwünsche. — Infolge der wichtigen Tagesordnung zur nächsten Versammlung werden alle Damen und Herren gebeten, vollzählig zu erscheinen. 3.70 M. bei Neuannmeldung beifügen. Mitglieder, achtet auf den Ablauf der Grenzarten und liefert die Abmeldeformulare an den Unterzeichneten ab. Neue Grenzarten können sofort wieder ausgestellt werden.

Gustav Schubert, 2. B.

#### Voranzeige.

**Radler-Club Bösdorf (Elster) 1901.**

Sonnabend, den 5. und Sonntag, den 6. Juni 1926

25. Stiftungsfest.

Korsofahrten, Preisreigenfahrten.

Radler-Club Bösdorf (Elster) 1901. Fritz Auerbach, 1. Schriftf.

Bezirk 53. **RB. Dromos, Cythra.** Sitz: Gasthof zur grünen Eiche. VA.: K. Trotte, Cythra, Bahnhofstr. Hierdurch sagen wir allen werten Gästen und Sportkameraden von nah und fern, welche uns so zahlreich bei unserer Gründungsfeier und Saalmaschinenweihe am 29. 11. unterstützten und am Gelingen des Festes mit beitrugen, unseren herzlichsten Dank. In der am 4. Dez. stattgefundenen Monatsversammlung wurden folgende

**„Komet-Freilauf“**  
gehört in jedes Fahrrad!  
Unverwüstlich im Gebrauch!

Sportkameraden in den Verein aufgenommen: Richard Clemen und Fran, Arthur Kurze, Karl Kühn, Helmut Kämmerer, Paul Taubert. Übungsstunden für Jugendmannschaft finden ebenfalls wie schon für Dromostruppe und Reigenfahrer bekannt, jeden Dienstag und Donnerstag statt. Unsere Generalversammlung findet Freitag, den 8. Januar, abends 8 Uhr, in der Grünen Eiche statt. Ein zahlreiches und pünktliches Erscheinen, wie es in der letzten Versammlung der Fall war, ist ferner erwünscht. Drum blühe auf und blühe fort im neuen Jahr! Du edler jächsischer Radfahrersport! „Dromos Heil!“ Bruno Schröder, 1. B.

**RB. Einigkeit, Jeschwitz.** Der Verein hält am 17. Januar 26 ein Vergnügen ab, welches mit Kunst-Schulreigen verbunden ist. Versammlungen finden jeden ersten Sonnabend im Monat statt.

D. Richter, Vors.

**RB. Zwenkau 1890.** Vors. und VA.: Albert Becker, Zwenkau, Mühlberg. In der am 11. Dez. abgehaltenen Versammlung wurde beschlossen, eine Vereinsparkasse zu gründen. Der Zweck soll sein, den Mitgliedern Gelegenheit zu geben, sich im Laufe des Jahres ein paar Spargroschen zurückzulegen, welche dann jedes Jahr kurz vor dem Bundesfest zur Auszahlung kommen und so den Mitgliedern die Teilnahme am Bundesfest in finanzieller Hinsicht erleichtert. Die Vereinsmitglieder werden nochmals gebeten, sich der Sparkasse recht fleißig zu bedienen, damit die Teilnahme am Bundesfest von seiten unseres Vereins eine recht zahlreiche sei. Am 2. Januar findet in den oberen Räumen des Hotel Kronprinz in Zwenkau unsere diesjährige Christbescherung statt. Unser öffentliches Weihnachtsvergnügen findet am 24. Januar im Saal des Hotel Kronprinz statt, und erlauben wir uns hierdurch, alle Brudervereine, Sportkameraden, Freunde und Gönner herzlichst einzuladen.

Friedrich Franke, 1. S.

Bezirk 54. **RB. Triumph, Zwickau.** VA.: W. Reinhold, Zwickau, Körnerplatz 15. Vereinslokal: Gasthof zur Krone. Übungsstunden: Dienstags und Donnerstags. Unser Weihnachtsvergnügen findet Sonnabend, den 2. Januar 1926 im Gasthof zur Krone statt. Für ein abwechslungsreiches Programm ist Sorge getragen. Nächste Monatsversammlung Dienstag, den 5. Januar 1926 im Gasthof zur Krone. Beginn der Versammlung pünktlich 9 Uhr abends. Erscheinen aller Mitglieder dringend erwünscht. Allen Mitgliedern ein frohes und gesundes Neujahr.

W. Reinhold, 1. B.

## Neues aus Handel und Industrie

### Hauptversammlung des Vereins Deutscher Fahrrad-Industrieller e. B.

Der Verein Deutscher Fahrrad-Industrieller e. B. hielt seine diesjährige Jahreshauptversammlung im Hotel Eiplanade zu Berlin unter sehr starker Beteiligung am 31. Oktober ab. Nach Entgegennahme eines umfangreichen Berichtes über die Tätigkeit des Verbandes im abgelaufenen Geschäftsjahr durch den Geschäftsführer nahm die Versammlung Vorstandswahlen vor, die zu der Wiederwahl der Vorstandsmitglieder aus dem Vorjahre führten, so daß sich der Vorstand für das neue Geschäftsjahr folgendermaßen zusammensetzt: Engerer Vorstand die Herren: Direktor Otto Kramer, Bielefeld (Ankerwerke A. G.), Geh. Kommerzienrat Dr. Wilh. von Opel, Rüsselsheim (Adam Opel), Direktor W. Tischbein, Hannover (Continental). Weiterer Vorstand die Herren: Generaldirektor F. Paß, Brandenburg/Havel (Ergelstorf-Fahrradwerke A. G.), Generaldirektor Oswald Seyfert, Chemnitz (Prestowerte A. G.), Geh. Kommerzienrat Dr. Ernst Sachs, Schweinfurt/Altm. (Fichtel & Sachs A. G.), Direktor C. Ruckstuhl, Durlach (Maschinenfabrik Grignier A. G.), Generaldirektor Paul Lohmann, Bielefeld (Lohmann-Werke A. G.), Generaldirektor G. Dant, Schönau b. Chemnitz (Wanderer-Werke A. G.), Direktor W. Gödel, Bergerhof, Rhld. (Fahrradwerke Bismarck), Generaldirektor Schwemmer, Nürnberg (Triumph-Werke A. G.), Direktor W. Kapfer, Ohligs i. Rhld. (Kronprinz A. G.).

Aus der interessanten Tagesordnung des Vereins verdienen besonders hervorhebung die Beschlüsse des Vereins, die auf eine Erweiterung des Absatzgebietes in Fahrradern hinzielen. Es wurde einmütig der Beschluß gefaßt, zur Verbreiterung der Absatzbasis für Fahrräder wie in dem Vorjahre amateursportliche Betätigungen jeder Art bei den beteiligten Rad-Sportverbänden zu fördern und den beteiligten Verbänden namhafte Be-

träge zur Durchführung sportlicher Veranstaltungen zur Verfügung zu stellen. — Weiter befaßte sich die Mitgliederversammlung mit Fragen der Normalisierung in der Fahrradindustrie. Unter grundsätzlicher Anerkennung der Notwendigkeit, auch in der Fahrrad-, Fahrradteile- und Zubehör-Industrie soweit als irgend möglich eine Normung der in Betracht kommenden Teile zur Durchführung zu bringen, wurden die bisher von der Normalienkommission in enger Fühlungnahme mit den beteiligten Organisationen vorbereiteten Schritte gebilligt. Die Normalienkommission des Vereins wurde beauftragt, weiter so schnell als möglich eine Normalisierung der in Frage kommenden Teile zur Durchführung zu bringen, so daß in absehbarer Zeit eine Vereinfachung zu erwarten ist.

#### Die zuverlässige Bremse am Verkehrsmittel.

Die Möglichkeit, das Fahrrad jederzeit zuverlässig und kräftig abbremsen zu können, ist Grundbedingung für die Sicherheit im Straßenverkehr. Zeitgemäßes Erfordernis ist es daher, der Rücktrittsbremse am Fahrrad erhöhte Aufmerksamkeit zu schenken.

Technisch vollkommen durchgebildete Bremsen zeichnen sich durch weiche, gleichmäßige und zuverlässige Bremswirkung bei höchster Lebensdauer aus. Diese unerläßlichen Eigenschaften einer guten Bremse sind in auffallender Weise bei der Lamellenbremse im „Komet“-Freilauf festzustellen, die als modernste Lösung des Bremsproblems anzusprechen ist. Wird doch bei ihr durch die Eigenart der Bremsflächenanordnung in den flach aufliegenden Bremslamellen stets die gesamte Bremsfläche, selbst bei dem geringsten Bremsdruck, stets gleichmäßig angepreßt, so daß zwangsläufig die Bremsung jederzeit kräftig und die Abnutzung selbst bei stärkster Beanspruchung absolut gleichmäßig ist, wodurch ruckartiges Bremsen und schnelle Abnutzung der Bremsorgane vermieden werden.



# Bundeskameraden! Berücksichtigt die Inferenten unserer Bundeszeitung. Kauft nur deutsche Erzeugnisse.

**Auch ein Jubiläum.** Still und von der Öffentlichkeit unbemerkt haben in diesem Jahre die Freunde des deutschen Straßen-Rennsportes einer bedeutsamen Tatsache gedacht: Richard Guschke fährt 15 Jahre „Diamant“. Wenn diese Feststellung auch an und für sich nichts Besonderes ist, so gibt sie doch zu denken. In diesen 15 Jahren seiner Zugehörigkeit zur Diamant-Mannschaft hat sich Richard Guschke vom namenlosen Fahrer zum mehrmaligen deutschen Straßenmeister heraufgearbeitet. Guschke hätte bestimmt nicht alle weit günstigeren Konkurrenzangebote ausgeschlagen, wenn er nicht jederzeit überzeugt gewesen wäre, daß sein Diamantrad in bezug auf Stabilität, leichten Lauf und überhaupt in allen Beziehungen von keinem anderen Fabrikat übertroffen werden könne. Wenn ein so routinierter Straßenfahrer wie Guschke diesen Standpunkt vertritt, dann können die allerorts gerühmten Vorzüge der Marke „Diamant“ nicht nur Reklame sein, denn Guschke hat in den Sommermonaten der 15 Jahre fast Sonntag für Sonntag Gelegenheit gehabt, das Diamantrad auf Herz und Nieren zu prüfen. Er hat seine Maschine in kurzen, aber schnell gefahrenen Rennen, wie auch in 1000-Kilometerfahrten benutzt, er hat auf dieser bei strömendem Regen und grundlos gewordenen Straßen gesiegt, und das Trellager seines Rennrades hat auch dem dichtesten sommerlichen Landstraßensaub getrotzt. Wenn die Güte der Diamant-Fahrräder noch irgendwelcher unumstößlichen Beweise bedürfte, so wäre die dem Fabrikat „Diamant“ von Richard Guschke gehaltene 15-jährige Treue wohl der beste; denn treu bleibt man nur der Ware, die alle Ansprüche lückenlos erfüllt.

### Nachdentliches.

Kau nehme heute eine bekannte Sportzeitung, ganz gleich welche, zur Hand und durchblättere diese aufmerksam. Man findet neben Sportartikeln und Beschreibungen von Spielen und Spielern Anzeigen und Reklamennotizen von Firmen jeder Art; am meisten aber werden einem doch die Freilaufnabenanzeigen in die Augen fallen. Nun sind, wie ja allge-

mein bekannt, die Freilaufnaben das wichtigste an einem Fahrrad, weil durch sie sowohl der Antrieb als auch das Anhalten bewerkstelligt wird, und es ist nicht zu verwundern, daß jede Firma sich bemüht, ihr Fabrikat als das beste zu bezeichnen. Welchem Fabrikat aber wird man in Wirklichkeit den Vorrang geben können? Den besten Käufer, den besten Speerwerfer, den besten Springer usw. erkennt man doch daran, daß er Siege über alle anderen Konkurrenten erringt, den jeweiligen Meister davon, daß er in den auszutragenden Meisterschaften siegt. Da aber die Straßenrennen größtenteils schwierige Materialprüfungen sind und bei diesen wieder die Freilaufnabe am meisten auszuhalten hat, so geht man nicht fehl, den gleichen Maßstab bei der Bewertung der Freilaufnaben anzulegen. Betrachten wir also beispielsweise die deutschen Straßenmeisterschaften. Es errangen den deutschen Meistertitel auf „Torpedo“ Freilauf: 1919: Richard Golle, 1920: Koch, 1921: R. Guschke, 1922: R. Guschke, 1923: R. Golle, 1924: Paul Kohl, 1925: R. Guschke.

Alle Meisterschaften, die bis jetzt ausgefahren worden sind, wurden also auf der „Torpedo“ Freilaufnabe gewonnen. Die „Torpedo“ Freilaufnabe ist demnach Meister, d. h. die beste unter den Freilaufnaben.

Ein Blick in die neuesten Sporiblätter zeigt, daß der „Torpedo“ Freilauf seine Meisterschaftssiege auch im Ausland fortsetzt und immer wieder seine Ueberlegenheit durch schlagende Beweise unterstreicht. Max Suter gewann die Schweizer Militärmeisterschaft bei stärkster Konkurrenz auf der „Torpedo“ Freilaufnabe. Diese Militärmeisterschaft, die feldmarschmäßig bestritten wird, gehörte zu den schwersten Rennen, die man sich denken kann, zumal die Veranstalter auch dieses Jahr eine Strecke gewählt hatten, die mit dem gefürchteten Frieswilerstich an die Fahrer und besonders an das Material die höchsten Anforderungen stellte. Daß auch hier die „Torpedo“ Freilaufnabe sich als Sieger durchgesetzt hat, ist ein weiterer Beweis ihrer führenden Stellung in der Raden- und Freilaufnaben-Industrie und ein Beweis dafür, daß man sie mit Recht „Torpedo“, die „Meisternabe“, nennt.

## Neues aus dem Radsport.

### Einladung zu den zweiten Deutschen Kampfspiele 1926 in Köln a. Rhein.

Der Deutsche Reichsausschuh für Leibesübungen veranstaltet in Köln im Jahre 1926 die zweiten Deutschen Kampfspiele. In heißen Wettkämpfen wird die Jugend auf allen Gebieten der Leibesübungen um den Siegespreis ringen.

Willkommen sind alle Deutschen ohne Rücksicht der Staatsangehörigkeit als Teilnehmer und Zuschauer. Eine Woche hindurch, in der Zeit vom Sonntag, den 4. Juli bis Sonntag, den 11. Juli 1926 werden die Wettkämpfe im Kölner Stadion und in anderen Sportstätten des alten heiligen Kölns vor sich gehen.

Winter-Wettkämpfe in Titisee vom 23. bis 27. Januar 1926, in Triebberg vom 26. bis 31. Januar 1926, in Partenfirchen vom 12. bis 14. Februar 1926 werden vorangehen.

In diesen Spielen, die alle 4 Jahre wiederkehren, soll sich der nationale und kulturelle Gedanke, der den alten griechischen olympischen Spielen zugrunde gelegen hat, mit neuem, mit deutschem Leben erfüllen. Ein Bindemittel unseres Volkes, ein Hochziel der Jugend, eine tief erlebte Befundung des Nationalgefühls sollen diese Spiele sein. Die Deutschen, diesseits und jenseits der heutigen Reichsgrenzen und die Deutschen über See, wenn auch getrennt durch Gegensätze politischer Anschauungen und durch vielfach künstliche Grenzziehungen, sollen sich in ihnen innerlich zusammensinden. Wir gehören zueinander und wollen uns dessen bewußt bleiben.

### Neue Berufsstraßenfahrer.

Die deutsche Fahrradindustrie rüstet schon jetzt sehr stark für die nächstjährigen Straßenrennen. Die Zusammenfassung der Wifa Mannschaft wie auch derjenigen von Opel ist bereits seit längerer Zeit bekannt. Die beiden Werke haben die erfolgreichsten Ausländer verpflichtet, die nur aufzutreiben waren, um die bisherige Vorherrschaft des Diamant-Stalles zu brechen. Es wird deshalb für alle Radsportler von Interesse sein, zu erfahren, mit welchen Fahrern „Diamant“ im Jahre 1926 aufwartet. Die

Mannschaft dieses Fabrikates ist inzwischen ebenfalls zusammengestellt worden, und bei Durchsicht der Namen findet man, daß die Diamantwerke im Gegensatz zu anderen Fabriken nur deutsche Fahrer engagiert haben. Die bewährten Fahrer: Guschke, Kohl, Rebe, Weisdorf, Karl Kohl und Rosenbusch tragen auch 1926 wieder das Diamant-Trikot. Außerdem wurden für den Diamantstall noch Franke, Pfister, Golle und K. Schindler verpflichtet, wodurch das zahlenmäßig schwache deutsche Gros etwas verstärkt wird. Da die alljährlichen Versuche von Diamant, für den Radsport neue Größen zu entdecken, im Vorjahre durch die Siege Rebes so erfolgreich waren, gewann das Siegmarter Werk vier hoffnungsvolle Vertreter des Amateursports für ihre Marke, und zwar Max Kohl, Stollenwerk, Friedemann und K. Seiserth. Namen von internationalem Ruf sind allerdings nicht darunter. Die Diamantwerke haben aber das Wagnis unternommen, der besten ausländischen Klasse deutsche Reulinge entgegenzustellen und wollen damit erneut beweisen, daß sie das deutsche Berufsfahrertum und seinen Nachwuchs nach Kräften fördern.

## Die Hohe Schule des Rades

das Prachtwerk illustrierter Darstellung aller Kunstfahrbücher, welches jedem Reigenfahrer als sicherer Leitfaden dient, ist noch in wenig Stücken zu haben

**Preis per Stück gebunden 20 Goldmark**  
inklusive Porto und Verpackung

**Als Ebrenpreis sehr geeignet**

Zu beziehen durch die

**Geschäftsstelle des Bundes, Leipzig, Reichelstraße 15**





*Radteln langsam - radeln schnell  
frankonia Luft brennt immer hell.*



## Die Hohe Schule des Rades

das Prachtwerk  
illustrierter Darstellung aller  
Kunsthahrübungen, welches jedem Reigen-  
fahrer als sicherer Leitfaden dient, ist noch  
in wenigen Stücken  
zu haben

Preis per Stück gebunden  
20 Goldmark  
inklusive Porto und Verpackung

**Als Ehrenpreis  
sehr geeignet**

Zu beziehen durch die  
Geschäftsstelle des Bundes,  
Leipzig,  
Reichelfstraße 15

## HERCULES-RÄDER

Be-  
kannte  
Marke



39  
Jahre  
Er-  
fahrung

Fabrikniederlage für Händler:

**F. ARNO HEINZE, LEIPZIG**  
Richard-Wagner-Straße 12.



R.-M. 8932

### Haben Sie Bedarf an Bundesmützen?

in Atlas, Wollcheviot, Seidenserge od. Rips.  
**Rennkappen, Vereinsmützen usw.**  
so wenden Sie sich vertrauensvoll an d. Spoz.-Firma  
**Heinrich Padberg, Kürschner u. Mützenbkt.**  
DRESDEN-Neu 6, Louisestr. 70, Postsch. 3329, Fr. 28049.

— **Mustersendung franko gegen franko** —

Neuheit:  Damen-Sport-Hutmützen.  
 Abknöpfbare Deckel-Sport Mützen.  
 Mücken- u. Licht-Augenschutzbrille Stck. 50 Pf.

## BANNER

TISCHBANNER / SCHÄRPEN  
ABZEICHEN BANNERSCHLEIFEN  
ARNOLDS

Thüringer Fahnen-Fabrik, Coburg 66.

Gegr.  
1857



ADAM OPEL RUSSELSHEIM A. M.  
Fahrräder- u. Motorwagen Fabrik

# POLACK DER REIFEN

DER GROSSEN ERFOLGE



Gute Fahrt ins neue Jahr  
allen Freunden  
der



**Torpedo**  
Freilaufnabe!